

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

*Frühlingslicht
in der
kleinen Oase
an der
Ölberggasse*



6



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 17. Juni 1991
34. Jahrgang

Reisen Sie sich los. Es geht.

Den Alltag zu Hause lassen
und einfach losreisen – endlich ist es soweit.
Sie sind gut gerüstet für den Traumurlaub:
mit günstigen Valuten und sicheren Reiseschecks,
mit eurocheque und eurocheque-Karte
und vielen guten Tips. Mit dem Sparkassen Reiseservice
können Sie sich ganz beruhigt – losreisen.



Wir wissen wie
SPARKASSE STEYR AG

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

wir unternehmen alle Anstrengungen zur Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs und ich werde daher dem Gemeinderat den Einsatz von fünf Citybussen empfehlen, die im Sinne des Generalverkehrskonzeptes der Stadt in ihrer Streckenführung die Bedürfnisse genau definierter Zielgruppen erfüllen und neben den Mobilitätsansprüchen auch eine wesentliche Verbesserung der Umweltqualität bringen. Der von der Steyr-Bus-GesmbH entwickelte City-Bus hat sich seit Jahren im praktischen Einsatz bewährt und ist nun so weit ausgereift, daß er auch den erhöhten Anforderungen aufgrund der topografischen Lage unserer Stadt gerecht wird. Es wurde inzwischen auch die Fahrzeugbreite vermindert und die Lenkgeometrie so abgeändert, daß das Fahrzeug annähernd einem PKW ähnliche Fahreigenschaften aufweist. In dieser Ausgabe des Amtsblattes finden Sie noch Hinweise über die geplante Streckenführung und weitere Details zur Verbesserung des Nahverkehrs.

Der Anstieg der Nächtigungen in der Jugendherberge auf der Ennsleite macht die Errichtung eines Aufenthaltsraumes, einer Rezeption, einer Schließfachwand und anderer Einbauten notwendig. Die dafür notwendige Investitionssumme von 500.000 Schilling wird von der Stadt dem Hauseigentümer nach Maßgabe der vorgelegten und geprüften Rechnungen für die genannten Investitionen bezahlt. Wir vergüten also einen tatsächlich geleisteten Investitionsaufwand für den Betrieb der Jugendherberge als Einrichtung der Stadt. Ein Vorgehen, das Verwaltungsaufwand spart und sich bisher bewährt hat. Wir sind froh, daß uns der Verein Lehrlingsheim sein Haus für die Jugendherberge vermietet, sonst müßte die Stadt einen Neubau errichten, der ein Vielfaches der Kosten betragen würde. Ich möchte daher die Kritiker ersuchen, alle Aspekte des Themas

zu sehen und nicht im Hinblick auf Effekthascherei in Vorwahlzeiten die Tatsachen zu verdrehen. Mit der Einführung des "Neuen Austrotakts" (NAT) der ÖBB ist Steyr seit 2. Juni mit neuen Zugverbindungen in das Intercity-Netz und in das Eurocity-Netz eingebunden. Mit der Einrichtung eines 2-Stunden-Eilzugtaktes wurde die Fahrzeit in die Landeshauptstadt Linz auf nur 36 Minuten verkürzt. Durch perfekten Anschluß an den Intercity-Verkehr in St. Valentin verkürzt sich die Fahrzeit in die Bundeshauptstadt Wien von Steyr aus auf nur 2 Stunden und 4 Minuten. - Die 1987 gegründete Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr" hat damit ein Ziel erreicht, das vor dreieinhalb Jahren noch für utopisch erklärt wurde. Hier möchte ich Herrn F. J. Hartlauer, dem Obmann der Aktionsgemeinschaft, und seinen Mitarbeitern herzlich für das vorbildliche Engagement danken. Wir haben bei der Bundesbahn unseren Wunsch nach dem zweigleisigen Ausbau der Strecke Steyr - St. Valentin deponiert, wobei auch von den ÖBB folgende Vorgangsweise zugesagt wurde: Vorerst die Verbesserung der Trassenführung des bestehenden Geleises auf eine Reisegeschwindigkeit von 120 km/h und die Modernisierung des "rollenden Materials", dann die Einführung der "Interregio-Züge" von Steyr über Linz nach Wels, wobei Ausweichstrecken zu errichten sind.

Die hier genannten Maßnahmen werden allerdings nur dann realisiert, wenn die Bevölkerung vom Auto auf die Bahn umsteigt und die vielfältigen Vorteile der nach dem neuen Fahrplan gegebenen Verbindungen auch benützt. Es geht in diesem Zusammenhang auch um den Bau eines Parkdecks beim Bahnhof Steyr, dessen Größe sich aus der Sicht der Bundesbahn an der Kundenfrequenz orientieren müsse. Die Bahn definiert

ihren Bedarf mit 160 bis 200 Parkplätzen. Aus der Sicht der Stadt brauchen wir dort mindestens drei- bis vierhundert Abstellplätze. Wir erwarten zur Realisierung dieser Größenordnung die Mithilfe des Landes Oberösterreich, das sich allerdings gegen höhere Kostenbeteiligung noch sträubt.

Angesichts dieses Sachverhaltes drängen wir die ÖBB und das Land auf rascheste Einigung und auch die Stadt will ihren größtmöglichen Beitrag für ein ausreichend dimensioniertes Parkdeck leisten. Wir laufen Gefahr, daß angesichts der fehlenden Parkplätze beim Bahnhof Autofahrer, die in die Bahn umsteigen möchten, ihre Zeit mit Parkplatzsuche verlieren und damit die Lust zur Bahnfahrt. Die ÖBB würde dann sagen, die günstigen Angebote der Bahn werden nicht angenommen; in Wirklichkeit scheitert alles am verzögerten Parkdeckbau. Wir haben als Stadt ständig auf dieses Problem hingewiesen. Raschestes Handeln ist notwendig. Ich habe auch den Herrn Landeshauptmann auf die Dringlichkeit wiederholt hingewiesen. Ich möchte alle Steyrerinnen und Steyrer bitten, trotzdem die Angebote der ÖBB so viel wie möglich zu nutzen, damit uns die Anschlüsse erhalten bleiben und der für die Zukunft der Region aus wirtschaftlichen Gründen so wichtige zweigleisige Ausbau auch durchgeführt wird. Mit der Einführung des "Neuen Austrotakts" scheint Steyr auch in den überregionalen Fahrplänen auf und rückt damit im Interesse des Fremdenverkehrs in das Blickfeld einer großen Öffentlichkeit.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Bahnfahrt,
herzlichst Ihr

Heinrich J. ...



Bürgermeister Heinrich Schwarz lud am 14. Mai zu einem Gespräch über die Entwicklung und Anliegen der Stadtteile Münichholz, Hinterberg, Hammergrund und Fischhub. Die große Mehrzweckhalle in Münichholz war voll besetzt. Ein großer Teil der Diskussionsbeiträge vonseiten der Teilnehmer betraf Verkehrsprobleme, im besonderen den Bau der Nordspange sowie den Ausbau der Gußwerkstraße. Bürgermeister Schwarz gab einen Rückblick auf die Aktivitäten der letzten Jahre, stellte eine Reihe von Vorhaben für die Zukunft zur Diskussion und sagte u. a.:

"Zum Leitthema Perspektiven des Wohnbaues in Münichholz wurden seitens der Stadtverwaltung alle Möglichkeiten ausgeschöpft, Wohnraum in diesem Stadtgebiet zu schaffen. Dies kann jedoch primär nur mit der WAG geschehen, die im Stadtteil Münichholz bedeutende Baulandreserven zur Verfügung hat. So wurden an der Sebekstraße von der WAG 183 Normalwohnungen und zuletzt 1988 ein Pensionistenwohnhaus mit 52 Wohnungen in Zusammenarbeit mit der Stadt geschaffen. Zur Forcierung des Wohnbaues in Steyr ist in Übereinkunft mit dem Amt der OÖ. Landesregierung als Förderungsgeber vereinbart worden, den Wohnbau gerade in Münichholz in den nächsten Jahren verstärkt zu betreiben, weil hier noch vertretbare Grundpreise in die Mietberechnungen einbezogen werden können und darüber hinaus die Infrastruktur, wie Straßen, Schulen, Kanal und anderes mehr, nicht extra errichtet werden müssen. Für dieses Wohnbau-Sonderprogramm ist auch eine entsprechende Mittelbereitstellung durch die Stadt erforderlich, die sich jedoch im Gegenzug ein gewisses Einweisungsrecht ausbedingen kann. Neben dem Mietwohnbau besteht auch die Möglichkeit der Errichtung von Eigenheimen in verdichteter Bauweise auf der sogenannten "Drachenviese" im Bereich des Mateottihofes. Hier ist der Grundeigentümer, die WAG, bestrebt, die Grundfläche einer Bebauung für den Individualwohnbau raschestmöglich zuzuführen.

Die Siedlungsgenossenschaft Styria als Eigentümerin des Areals der ehemaligen Kematmüllerschule stellt derzeit ebenfalls Überlegungen an, auf diesem Bauland ca. 80 Wohnungen zu errichten. Ebenso besteht von privater Seite die Absicht zur Verbauung der sogenannten "Kühlian-Gründe" unterhalb des Plenkoberges. Hier hat die Stadtverwaltung Bebauungsvorstellungen, die seitens des Eigentümers bei einer künftigen Bauführung berücksichtigt werden müssen. So soll sich diese Bebauung in das bereits bestehende Siedlungsgebiet bestmöglich einfügen.

Ausbau der Gasversorgung

Zur Erweiterung des Einsatzes der umweltfreundlichen Erdgasenergie wurde seitens der Stadt Steyr 1986 über vielfachen Wunsch der Bewohner des Objektes Punzerstraße 2 - 4, in dem das Kesselhaus für die Versorgung der WAG-Neubauten installiert ist, ein Erdgasanschluß hergestellt. Damit war der Startschuß für eine Vollaufschließung des Stadtteiles Münichholz mit Erdgas gegeben. Ein erklärtes Ziel der Stadt Steyr ist es, bis zur Jahrtausendwende die gesamte Stadt mit der umweltfreundlichen Energie Erdgas aufzuschließen, wodurch durch die Stadt ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Umweltqualität geleistet werden wird. Für Münichholz bedeutet dies, daß eine Vollaufschließung bis zu diesem Zeitpunkt gegeben sein wird. Für die Stadt wäre es wünschenswert, daß die Wohnanlagen GesmbH, in deren Besitz sich der weitaus größte Teil der Wohnungsobjekte befindet, den Anschlußwerbern für eine Erdgasversorgung ein wenig mehr Entgegenkommen zeigen möge. Im besonderen wird hier auf die bisher von den Mietern zu tragenden Abgasfangsanierungen verwiesen. Ich habe diesbezüglich in der Zwischenzeit mit Vertretern der Wohnanlagen GesmbH gesprochen. Für dieses Jahr ist die niederdruckseitige Aufschließung des Bereiches Wagnerstraße bis zum Berufsschulzentrum und eines Teilstückes der Schumeierstraße vorgesehen. Für 1992 ist beabsichtigt, die Konradstraße, einen Teil der Schumannstraße und der Leharstraße aufzuschließen. Weitere Aufschließungen werden in Anlehnung an die Bedarfwünsche der Bevölkerung sowie in Übereinkunft mit der Wohnanlagen GesmbH in Angriff genommen. Für die grundsätzliche Aufschließung des Stadtteiles Münichholz, zu der die Errichtung des Erdgashochdruckstranges quer durch Münichholz in Nordsüdrichtung erforderlich war, wurden durch die Stadt bisher rund 7,2 Mill. S aufgewendet. Die Gesamtaufschließung Münichholz wird auf der derzeitigen Preisbasis etwa 45 Mill. S erfordern.

Sicherung der Trinkwasserversorgung

Einhergehend mit den Arbeiten der Erweiterung des Erdgasversorgungsnetzes wird auch in Zukunft, so wie in der Vergangenheit, die Verbesserung des Trinkwasserversorgungs-

netzes in Angriff genommen. Dabei möchte ich Ihnen zur allgemeinen Information folgendes berichten: Der Wasserverband "Region Steyr", in dem die Stadt Steyr federführend ist, versorgt zu 95 Prozent die Steyrer Haushalte aus der zentralen Trinkwasserversorgungsanlage mit dem lebenswichtigen Element Wasser. Dies konnte nur in der Vergangenheit durch umfangreiche Investitionen im Rahmen des Trinkwasserverbandes erreicht werden. So wurden in den letzten 10 Jahren rund 70 Mill. S investiert, wobei eine verantwortungsvolle Stadtverwaltung weit über die Funktionsperiode der Stadtorgane hinaus zu denken hat, damit auch nachfolgende Generationen mit sauberem Trinkwasser und in ausreichender Menge versorgt werden können. Die Stadtwerke wurden daher von mir beauftragt, diesbezüglich mit den übergeordneten Landesbehörden Verhandlungen zu führen, deren Ziel es sein soll, Trinkwasser aus jenen Bereichen, die weder einer intensiven Landwirtschaft noch einer Besiedlung oder gewerblichen Nutzung ausgesetzt sind, heranzuschaffen. Gedacht ist hierbei an Untersuchungen im Bereich Molln. In diesem Gebiet werden die vorhin genannten Kriterien erfüllt, wodurch bis weit über das Jahr 2000 hinaus mit einer gesicherten Trinkwasserversorgung, entsprechend den Bestimmungen des Lebensmittelkodexes, zu rechnen ist. Untersuchungen haben gezeigt, daß hierfür Investitionen von mehreren hundert Millionen Schilling erforderlich sein werden, die aber letztlich dem wichtigsten Lebensmittel, das der Mensch benötigt, dienen werden. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, daß das in Steyr gelieferte Trinkwasser, wie bereits erwähnt, sowohl dem Lebensmittelkodex als auch den Anforderungen der Nitratverordnung, welche im Jahre 1999 in Kraft treten wird, entspricht. Die Versorgung der Stadt mit Trinkwasser aus dem Bereich Molln und die damit verbundenen Investitionen dienen daher nicht nur uns, sondern im besonderen Maß auch den künftigen Generationen. Als verantwortlicher Mandatar habe ich aber die Pflicht, über Generationen hinaus zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger Initiativen in Angriff zu nehmen.

Kanalnetz erneuert

Die Stadt Steyr hat in den letzten Jahren nach Fertigstellung der zentralen Abwasserbeseitigungsanlage und der dazugehörigen Hauptsammelkanäle des Reinhaltverbandes jene Voraussetzungen geschaffen, die den ordnungsgemäßen Anschluß des bereits vorhandenen städtischen Kanalnetzes ermöglichen. Darüberhinaus wurde die Grundlage

Gespräch mit Bürgern über die Entwicklung und Anliegen der Stadtteile Münichholz, Hinterberg, Hammergrund, Fischhub

geschaffen, die noch nicht erschlossenen Stadtteile in das Kanalbauprogramm einzubeziehen. So wurde nach Fertigstellung der Kanalisation Münchenholz und Hammergründe das Gebiet Fischhub zur Gänze angeschlossen. Mit einem kürzlich fertiggestellten Kanal wurde das Industriegebiet Hinterberg als letzte große Industriefläche Steyrs erschlossen. Nachdem heuer bereits mit dem Kanalbau Seitenstettner Straße bis zum Badknoten begonnen wurde, wird nach Abschluß des Kanalbaues Plenkberg - Huthoferstraße, der im Zusammenhang mit dem Bundesstraßenausbauplenklberg vorgesehen ist, eine 100%ige Anschlußquote in den vorliegenden Stadtteilen gegeben sein. Wie ich bereits ausgeführt habe, erfolgen die Kanalbauten grundsätzlich in Koordination mit den anderen Leitungsträgern, wie Gas, Wasser, Energie, Post oder LiWeSt sowie mit dem städtischen Straßenbau und der Beleuchtung. So wurden für diese Zwecke in den Jahren von 1985 bis 1990 rund 20 Mill. S aufgewendet.

Mit dem Ausbau des Geh- und Radwegenetzes am rechten Ennsufer wurde eine alternative Geh- und Radwegverbindung vom Stadtteil Neuschönau bis in den Stadtteil Münchenholz hergestellt. Die Anbindung an das oberösterreichische Radwegenetz konnte dadurch teilweise realisiert werden. Derzeit wird der Gehsteig Haager Straße als Geh- und Radweg bis zur Stadtgrenze verlängert. Es ist auch beabsichtigt, im Rahmen des Straßenbaues Messerer- und Gußwerkstraße für die Industrieaufschließung Hinterberg einen eigenen Rad- und Fußweg vorzusehen. Dieser bindet dann über die Seitenstettner-Bundesstraße und in Fortsetzung über den Kugellagerweg und den geplanten Fuß- und Radübergang Plenkberg in die Holzstraße und in weiterer Folge in das Radwegenetz Münchenholz ein. Ebenso wurde in der Vergangenheit eine zeitgemäße Beschilderung des Radwegenetzes durchgeführt.

Als Bewohner des Stadtteiles Münchenholz konnten Sie sicherlich feststellen, daß die Stadt in den letzten 6 Jahren im Rahmen der jährlichen Straßenbauprogramme bedeutende Verbesserungen in dieser Hinsicht umsetzen konnte. So wurden in den verschiedenen Straßenzügen, wie Sebek-, Wagner- und Puschmannstraße sowie Buchholzer- und Gablerstraße Belagserneuerungen durchgeführt, die Mittel im Ausmaß von 23 Mill. S erforderten. Im Zuge des Kanalbaues im Stadtteil Fischhub wurden sämtliche Straßenzüge einer Generalsanierung unterzogen.

Wie Sie aus diesem kurzen Abriß feststellen konnten, hat die Stadt in der Vergangenheit viele Aktivitäten und Akzente gesetzt, die zu einer wesentlichen Verbesserung sowohl der Infrastruktur als auch der allgemeinen Lebensqualität geführt haben. Diese Investitionen wirken gleichzeitig auch in die Zukunft, für die seitens der Stadt ebenso weitreichende Aufgaben vorgesehen sind, wobei ich Ihnen bereits betreffend den Wohnbau unsere Vorstellungen dargelegt habe und einige Gedanken über andere Projekte nunmehr ausführen möchte.

Bau der Nordspange

Wie Sie bereits aus den Medien und auch aus den Ausführungen im Amtsblatt entnehmen konnten, wurde durch den Gemeinderat im Jahre 1990 beschlossen, ein Generalverkehrskonzept für die Stadt Steyr erstellen zu lassen. Eine der Kernaussagen der bis jetzt vorliegenden Informationen des Verkehrskonzeptes ist, daß für das Gesamtverkehrsaufkommen eine bessere Anbindung der Stadt an die internationalen Verkehrswege zu erfolgen haben wird. Unsere langjährigen Bemühungen um den Bau der Nordspange sind nunmehr von Erfolg gekrönt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat mir bereits im Dezember 1990 mitgeteilt, daß kein Einwand besteht, den Abschnitt "Umfahrung Dornach" im Zuge der Bundesstraße 115 Eisenstraße als Haupttrasse

Straße - Punzerstraße in Form eines ampelgeregelten T-Knotens in seiner Leistungsfähigkeit verbessert werden. Dadurch ist zu erwarten, daß ein Teil des Werksverkehrs von BMW sowie der in diesem Bereich angesiedelten Industriebetriebe, der jetzt durch Münchenholz abfährt, wieder auf die Haager Straße zurückgeführt werden kann. Durch die Ampelregelung selbst, die mit der Badkreuzung in grüner Welle koordiniert sein wird, ist ein rasches Abfließen des Verkehrs, insbesondere zu Stoßzeiten, gewährleistet. Um die Fußgebersituation in diesem Bereich zu verbessern sowie im Hinblick auf den Ausbau des Radwegenetzes soll, wie ich bereits erwähnt habe, ein Übergang im Bereich des Kugellagerweges errichtet werden. Im Zuge dieser doch gewaltigen Verkehrsbaumaßnahmen wird seitens der Stadt Steyr von der Bundesstraßenverwaltung als Bauträger



Bürgermeister Heinrich Schwarz erläutert die Vorhaben der Stadt.

die ortsnahe Trasse des generellen Projektes den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Außerdem sind die weiteren Planungen für den Abschnitt Nordspange Steyr der Bundesstraße 122 a, Voralpenstraße "Abzweigung Steyr", auf der Grundlage des vorgelegten generellen Projektes und unter Beachtung bestimmter Punkte, die bei den Detailplanungen zu berücksichtigen sein werden, vorzunehmen. Die Bundesstraßenverwaltung wird dahingehend die erforderlichen Planunterlagen für die Ausarbeitung des Detailprojektes erstellen lassen. Während der Detailplanung wird laufend das Einvernehmen mit der Stadt selbst hergestellt werden. So soll das Projekt Nordspange von der Umfahrung Dornach bis zur Badkreuzung führen, das folgende Projekte zum Inhalt hat: Den Straßenbau bis zu einer neuen Ennsbrücke im Bereich der Mülldeponie, den Brückenbau selbst, die Straßenverbindung zur Haager Straße sowie den Ausbau des Plenkberges und der oberen Plenkbergkreuzung. Der Plenkberg selbst soll, ähnlich wie die Haratzmüllerstraße, um eine Spur verbreitert werden und die Kreuzung Haager

verlangt, daß ein entsprechender Lärmschutz im Zuge des Plenkbergausbaues miterrichtet werden muß. Ebenso ist die Stadtverwaltung bemüht, Ersatzflächen für jene Schrebergärten zur Verfügung zu stellen, die anlässlich der Errichtung der Nordspange abgesiedelt werden müssen. Diesbezüglich möchte ich nochmals mit Nachdruck betonen, daß es sich hier um ein Bundesstraßenprojekt handelt und die Stadt Steyr lediglich ihre guten Dienste zur Verfügung stellen kann.

Bessere Busverbindungen

Ein weiterer wesentlicher Punkt bei der Erstellung des Gesamtverkehrskonzeptes für die Stadt Steyr ist es, die städtischen Verkehrsbetriebe attraktiver zu gestalten. So soll die Frage geprüft werden, inwieweit die Errichtung direkter Linien zwischen den einzelnen Stadtteilen möglich ist. Zur Verbesserung der Verkehrssituation in unserer Stadt vertrete ich die Auffassung, daß künftighin

sämtliche Maßnahmen nur auf der Basis des zu erwartenden Generalverkehrsplanes für die Stadt Steyr zu treffen sein werden. Dieses Generalverkehrskonzept soll noch in diesem Jahr vorliegen und die zuständigen Gremien sowie der Gemeinderat der Stadt Steyr werden sich im Anschluß daran eingehend mit den erforderlichen Maßnahmen zu befassen haben. Die Umsetzung der Erkenntnisse aus den verschiedensten Verkehrsanalysen wird sicherlich nur in Etappen geschehen können. Ein Kernpunkt ist jetzt schon nach Auskunft von Dr. Stickler als Verantwortlicher für das

Ausbau der Kindergärten

Zur Verbesserung der Situation in den Kindergärten Münchenholz wird seit Februar dieses Jahres der Kindergarten Plenkberg umgebaut. Derzeit sind dort 4 Gruppenräume mit den dazugehörigen Garderoben- und Sanitärräumen untergebracht. Jeder Gruppenraum weist die Maße von 36 m² auf, wobei



Der Mehrzwecksaal in Münchenholz war von interessierten Besuchern voll ausgelastet.

Fotos: Kranzmayr

Generalverkehrskonzept, daß eine Verkehrsdrehscheibe im Bereich des ÖBB-Hauptbahnhofes geschaffen werden soll. Damit verbunden wäre ein Parkdeck für maximal 300 Pkw-Abstellplätze auf dem Areal der Bundesbahnen. In diesem Zusammenhang sind bessere Fußwegverbindungen vom Parkdeck Richtung Innere Stadt erforderlich. Ebenso soll ein Teil des Verkehrs von der Pachergasse und der Dukartstraße auf die Märzenkellerumfahrung verlagert werden. Im Rahmen dieser Verkehrsdrehscheibe Bahnhof soll eine bessere Verknüpfung von Schienenverkehr als auch regionalem und örtlichem Busverkehr erzielt werden. Dadurch soll eine bessere Benützung des öffentlichen Verkehrsmittels erleichtert werden. Welche Stadtteile mit Münchenholz direkt verbunden werden, wird derzeit geprüft, wobei die Erhebungsdaten aus der Fragebogenaktion für das Generalverkehrskonzept eine wesentliche Rolle haben werden. Parallel zur Erstellung des Generalverkehrskonzeptes wird auch die Frage der Gründung eines Tarif- und Taktverbundes zwischen den einzelnen Verkehrsträgern, wie Schiene, Bundesbus und städtische Verkehrsbetriebe, untersucht. Auf Einladung von Landesrat Mag. Klausberger fand vor einigen Tagen mit Vertretern der Österr. Bundesbahnen, des Verkehrsministeriums, der OÖ. Landesregierung sowie den meisten Bürgermeistern des Enns- und Steyrtales ein Informationsgespräch statt, dessen Ziel es war, einen Arbeitskreis zur Schaffung eines Tarif- und Taktverbundes zu bilden.

dieses Ausmaß nicht den Anforderungen der öö. Kindergarten- und Horteverordnung entspricht. Aus diesem Grunde mußten bereits im Mai 1989 50 Kinder abgewiesen werden, zumal die Kindergärten Puschmannstraße und Leharstraße ebenfalls voll ausgelastet sind. Aufgrund der Tatsache, daß die Zahl der berufstätigen Mütter steigend ist und daher mit einem Zuwachs von Tageskinderplätzen gerechnet werden muß, soll nunmehr der Kindergarten Plenkberg um zwei Gruppenräume mit den dazugehörigen Garderoben- und Sanitärräumen sowie einem Ruheraum erweitert werden. Die bestehenden Gruppenräume sollen auf jenes Ausmaß erweitert werden, daß sie der öö. Kindergarten- und Horteverordnung entsprechen. Die Fertigstellung des dann neu adaptierten Kindergartens ist für Mitte September d. J. vorgesehen. Die hierfür erforderlichen Baukosten belaufen sich auf rund 14,8 Mill. S, wobei ein Teil der Kosten vom Land Oberösterreich getragen wird.

Schaffung von Gewerbe- und Industrieflächen

Mit der Aufschließung des Industrieparks Hinterberg stehen der Stadt Steyr ab Mitte dieses Jahres rund 60.000 m² Gewerbefläche zur Verfügung, die für weitere Betriebsan-

Geschäftsbericht des BMW-Konzerns

ANLÄSSLICH DES BESUCHES am 14. Mai bei der Geschäftsführung der BMW-Motoren GesmbH konnten sich Bürgermeister Heinrich Schwarz und Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr von der Dynamik des Unternehmens am Standort Steyr überzeugen.

Wie aus dem Geschäftsbericht weiters zu entnehmen ist, hat die BMW-Motoren GesmbH 1990 erstmals mehr als 300.000 Motoren in einem Jahr gefertigt. Seit Anfang 1990 beträgt die Tagesproduktion rund 1.400 Einheiten. Das Programm umfaßt Sechszylinder-Dieselmotoren sowie Vier- und Sechszylinder-Benzinmotoren mit Zwei- und Vierventiltechnik.

Die Gesellschaft besitzt ein eigenes Entwicklungszentrum für Dieselmotoren. Sie übernimmt zudem den Vertrieb von BMW Motoren an Unternehmen in aller Welt sowie den Einkauf des BMW Konzerns in Österreich. Insgesamt investierte BMW an diesem Standort seit 1979 rund 11 Mrd. S.

Das BMW-Motorenwerk in Steyr ist damit eines der größten Investitionsprojekte in Österreich in den letzten Jahrzehnten. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte das Unternehmen 2.100 Mitarbeiter. Zusammen mit der Vertriebsgesellschaft BMW Austria GesmbH in Salzburg gehört BMW mit 14 Mrd. S Umsatz zu den zehn größten Industrieunternehmen in Österreich.

Der Konzernumsatz betrug im abgelaufenen Jahr rund 190 Mrd. S. Auf die Arbeitsplatzsituation übt daher das Unternehmen einen wesentlichen Einfluß in der Region Steyr aus.

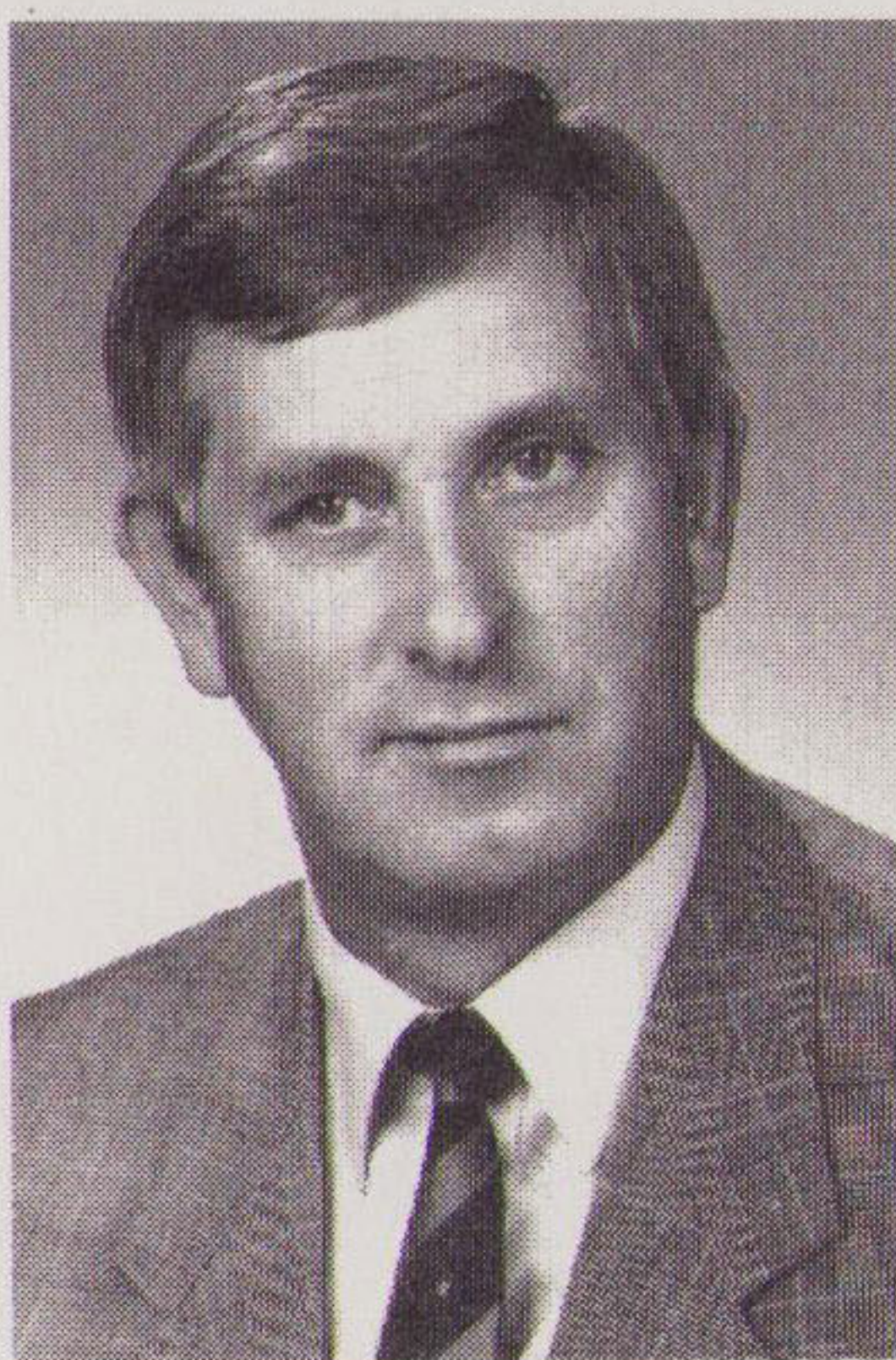
siedlungen genützt werden können. Die Stadt Steyr beschreitet hier neue Wege, um gemeinsam mit der Z-Leasing-Gesellschaft verschiedene Betriebe nach Steyr zu bekommen. Gerade die Anstrengungen der Stadt, verstärkt Arbeitsplätze zu schaffen, um so einen Beitrag zur Dämpfung der Arbeitslosenrate in unserer Region zu leisten, müssen Vorrang vor vielen anderen Überlegungen haben.

Meine Damen und Herren, ich habe Ihnen einige Gedanken und Absichten der Stadt, welche in der Zukunft realisiert werden sollen, dargelegt und möchte mich abschließend für Ihre Teilnahme bedanken und hinweisen, daß wir nur gemeinsam die Probleme, die Sie im speziellen und die Stadt im allgemeinen betreffen, lösen können. Ich ersuche Sie daher, so wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft, mit uns gemeinsam die anstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen und einer Lösung zuzuführen."

Der geschäftsführende Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr ist im Stadtsenat für Finanzen, Personal, Wirtschaftsförderung und Sport zuständig. In diesem Bericht unternimmt er den Versuch, den doch sehr bedeutsamen Bereich der Sportförderung der Stadt Steyr näher zu erläutern.

Der Sport ist heute mehr als je vorher zu einem wesentlichen Element unserer Gesellschaft geworden. Er bietet zahllose, in ihrer Fülle unverzichtbare Möglichkeiten menschlicher Selbstentfaltung und ist von größter Bedeutung für die Förderung der Gesundheit. Die Freude an der spielerischen Entfaltung der körperlichen und seelischen Kräfte im Sport und das Erleben von Gemeinschaft ist ebenso eine Quelle der Lebenskraft und der Erfüllung, wie das Streben nach Leistung und Leistungsvergleich unter der Beachtung von Fairneß und Toleranz. Unser größtes Ziel ist daher eine regelmäßige aktive, dem Lebensalter und den Lebensumständen angemessene sportliche Tätigkeit das ganze Leben hindurch. Speziell auf diesem Gebiet haben die Sportvereine in den nächsten Jahren eines

Vizebürgermeister
Hermann
LEITHENMAYR



auch in der Zukunft mindestens gleich hoch wie in den vergangenen Jahren sein werden, so möchte ich Ihnen zur allgemeinen Illustration einige Ausgabendaten darlegen. Die Stadt Steyr wendete in den Jahren 1986 bis 1990 für die Errichtung von Sportanlagen über 11 Mill. S auf. Darüber hinaus wurden alleine für die Sportanlage Rennbahn rund 37 Mill. S ausgegeben. Zuschüsse für den laufenden Sportbetrieb sowie Unterstützungen für diverse Veranstaltungen ergaben weitere

beweist die Titelstatistik des Jahres 1990: 10 Staatsmeistertitel in den Sparten Boxen, Kanu, Karate und Leichtathletik; 26 Landesmeistertitel in den Sparten Bahnengolf, Boxen, Kanu, Karate, Leichtathletik, Schach, Schwimmen, Segeln und Sportkegeln; 3 OÖ. Meistertitel im Motorsport. Mit diesen Erfolgen konnte sich Steyr wiederum an 2. Stelle in der Titelstatistik hinter der Landeshauptstadt Linz platzieren.

Überdies sind in Steyr einige Mannschaftssportarten in den höchsten Spielklassen Österreichs vertreten, unter anderem Fußball, Basketball, Sportkegeln und Schach.

Eine Grundvoraussetzung für eine geregelte und optimale Sportausübung ist sicherlich die Errichtung weiterer Sportstätten sowie die Verbesserung und Instandhaltung der bestehenden Anlagen. Auch auf diesem Gebiet ist die Stadt Steyr, was die Anzahl der Sportanlagen betrifft, relativ gut versorgt. Als Beispiel möchte ich hier die repräsentative Städtische Sportanlage Rennbahn, bestehend aus: 1 Rasenspielfeld, 1 Kunstrasenspielfeld, 1 Hartplatz, 1 Faustballfeld, 1 Kunststoff-Laufbahn (Rundlaufbahn sechsbahnig, 100 m acht-

Sport, ein wesentliches Element in unserer Gesellschaft

ihrer größten Aufgabengebiete. Die Voraussetzung hierfür zu schaffen, ist die vorrangigste Aufgabe in der Zukunft. Die wichtigsten Träger dieser Bemühungen sind die Sportvereine, ihr Funktionieren stellt einen Indikator für den Zustand eines Gemeinwesens dar. Die Seele der Sportvereine sind die ehrenamtlichen Funktionäre. Unter ihrer Führung, Aufsicht und Verantwortung können im technischen oder administrativen Bereich haupt- oder nebenamtlich bezahlte Kräfte eingebaut werden. Angesichts der Bedeutung der Funktionäre für den Sport haben wir für die Hebung ihres Ansehens in der Gesellschaft einzutreten und ihnen die Möglichkeit zu bieten, den stetig wachsenden Anforderungen durch qualifizierte Schulungen gerecht zu werden. In ihren Bemühen, ein reichhaltiges, spartenmäßig breitgestreutes Angebot aufrechtzuerhalten, werden die Vereine auch durch die Stadt wirksam unterstützt. Nur so können die Vereine ihren vorrangigen Aufgaben als Träger des gesundheitsfördernden Breitensportes gerecht werden und dem durch Berufs- und Lebensgewohnheiten bedingten Bewegungsmangel entgegenwirken. Denn die umwälzenden Veränderungen in der Berufswelt und die vermehrte Freizeit stellen zunehmend hohe Anforderungen an die öffentliche Hand und an die Sportvereinigungen.

Geht man davon aus, daß die finanziellen Aufwendungen für den Kulturbereich "Sport"

Millionenbeträge. In Summe wurden für sportliche Belange durch die Stadt Steyr in den letzten Jahren ca. 56,5 Mill. S aufgewendet.

Der Verein ist aber auch die Basis des Leistungssports. Er wirkt der Vereinsamung der Spitzenathleten entgegen und schafft das günstige menschliche Umfeld, eine der Voraussetzungen für Spitzenleistungen. Die Pyramiden-Theorie, daß die Breite eine Voraussetzung für die Spitze ist, bestätigt der Sport in Oberösterreich und in der Stadt Steyr klar: In Oberösterreich gibt es derzeit 2.528 Sportvereine mit rund 400.000 Mitgliedern, die von über 40.000 ehrenamtlichen Funktionären betreut werden. Steyr ist eine traditionelle Sportstadt mit 57 Sportvereinen und 150 Sektionen. 85 Sektionen nehmen in 43 verschiedenen Sportarten (in OÖ. 60 verschiedene Sportarten) am Meisterschaftsbetrieb innerhalb der Fachverbände teil. In den 57 Sportvereinen Steyrs sind über 26.000 Mitglieder organisiert. Natürlich gibt es dabei eine Reihe von Doppelmitgliedschaften. Allerdings können wir feststellen, daß mehr als die Hälfte der Steyrer Bevölkerung in Sportvereinen verankert ist. Die Sportvereine gehören in der Regel den 3 Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und UNION an. In Steyr gibt es darüber hinaus aber eine Reihe, die keinem Dachverband angehören.

Daß die Steyrer Sportvereine neben dem Breitensport auch den Spitzensport fördern,

bahnig) und allen Einrichtungen, wie Weit-, Drei-, Hoch-, Stabhochsprung-, Diskus-, Speer- und Hammerwurfanlagen, sowie einer Kugelstoßanlage im Feld und für Trainingszwecke eine außerhalb der Anlage, vorstellen. Darüber hinaus sind neben diesen Anlagen ein modernes Garderobengebäude, ein Zeitnehmergebäude mit elektronischer Zeitnehmung und eine überdachte Sitzplatztribüne für 500 Besucher vorhanden. Etwa 50.000 aktive Sportler, sowie Schüler von Pflicht- und Bundesschulen benützen diese Sportanlage pro Jahr. Ein eindeutiger Beweis für die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung. Viele der in unserer Stadt bestehenden Sportanlagen konnten aber nur geschaffen werden, weil Funktionäre und Mitglieder von Sportvereinen unzählige freiwillige Arbeitsstunden dafür geleistet haben. Die Stadt Steyr fördert die Errichtung neuer Sportanlagen bzw. die Verbesserung und Instandhaltung bestehender Anlagen mit rund einem Drittel der Gesamtkosten. Der Einsatz von Steuermitteln ist aber sicherlich insbesondere wegen der vielfältigen großen Eigenleistungen der Vereine durchaus gerechtfertigt.

Neben den Sportanlagen, die von den Vereinen mit Unterstützung der öffentlichen Hand errichtet werden, gibt es aber eine Reihe von Projekten, die nur die Stadt bewältigen kann. Bereits seit mehreren Jahren wird die Über-

Fortsetzung auf Seite 12

Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr gab als Sprecher der sozialistischen Gemeinderatsfraktion im Steyrer Gemeinderat folgende Stellungnahme zum Thema Volkshilfe. Im folgenden auch Zitate der anderen Fraktionssprecher des Gemeinderates.

"Ich möchte diese Aktuelle Stunde dazu benutzen, um eigentlich auf einen Umstand hinzuweisen, der gar nicht aktuell ist und ich erlaube mir, das ein wenig zu begründen.

Es geht um die Problematik rund um die Volkshilfe und um die Zeitungsmeldungen, die diesen Problemkreis immer wieder zur Diskussion stellen und natürlich für eine gewisse Pseudo-Aktualität sorgen. Ich möchte ganz kurz sagen, daß der Verein Volkshilfe in Steyr einen Vorläufer hatte. Man muß dies aus historischer Sicht betrachten. In den 30er Jahren ist aus der Not in unserer Stadt und in unserem Bezirk eine Selbsthilfeorganisation, die sogenannte sozialistische Arbeiterhilfe, entstanden. Steyr war und ist teilweise besonders stark von diesen wirtschaftlichen Schwierigkeiten geprägt. Daher war diese Selbsthilfeorganisation auch in ihrem Umfang sehr stark. Die SAH hat während der ganzen ersten Republik bestanden und nach 1945 ist dieser Verein wieder gegründet worden. In den Jahrzehnten seither sind immer mehrere hundert Personen tätig gewesen und haben versucht, Geld zu sammeln, um es jenen Menschen, die unverschuldet in Not geraten waren, zukommen zu lassen.

Dieses Sammeln ist übrigens während der ganzen Zeit unter der Fahne der Volkshilfe von sozialistischen Vertrauenspersonen durchgeführt worden, und zwar ausschließlich von diesen. Niemand anderer hat in Steyr für die Volkshilfe gesammelt. In den letzten Jahren ist die Umgliederung erfolgt. Die SAH, die sozialistische Arbeiterhilfe, ist in der Volkshilfe aufgegangen und man hat hier, weil die Arbeit von denselben Funktionären erledigt wurde, eigentlich kaum Veränderungen innerhalb dieser Organisation wahrnehmen können. Es waren die handelnden Personen die gleichen sowie Art und Methode der Sammlung blieben gleich. Das gesammelte Geld ist ähnlich wie vorher an unschuldig in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger verteilt worden. Es wurden aber auch einige soziale Aktionen von Organisationen mitunterstützt. Die Funktionäre, die diese mühselige Sammeltätigkeit und Verteilungstätigkeit übrigens durchwegs ehrenamtlich vorgenommen haben, haben sich beim Spenden an das Bibelwort gehalten, daß die eine Hand nicht wissen soll, was die andere tut. Eigentlich ein sehr guter Grundsatz. Man soll ja niemandem vorwerfen, was man ihm gegeben hat. Es hat aber auch andere gegeben, die das nicht so gesehen haben. Und die haben, während die anderen gesammelt haben, um den unschuldig in Not geratenen Mitbürgern helfen zu können den Statuten der Volkshilfe eine enge Auslegung verpaßt. Und sie haben geschrien und geschrieben und das bis zum heutigen Tag, es sei hier eine Parteienfinanzierung im Gang. Das ist das Vehikel, auf dem das Ganze transportiert wird. Seither wird wöchentlich über die Volkshilfe und über unseren Bürgermeister Schwarz geschrieben.

Obwohl der Rechnungshofbericht nicht vorliegt und auch sonst kein Beweis, daß sich unser Bürgermeister Schwarz unehrenhaft verhalten hätte, gegeben ist, meinen manche Journalisten - und auch manche Politiker - Schwarz sollte zurücktreten.

Bürgermeister Schwarz hat aber bei den Vorwahlen zur Kandidatenerstellung für die Gemeinderatswahl 96,5 Prozent der Stimmen erhalten. Das ist ein Beweis für seine Popularität. Diese Zustimmung der Basis haben wir auch versucht, den Medien näher zu bringen. Dieser Erfolg konnte trotz dieser Kampagne, die stattfindet, erreicht werden. Wir haben aber trotz Presseaussendung nicht erreichen können, daß dieses gute Vorwahlergebnis unseres Bürgermeisters berichtet worden

"Aktuelle Stunde" zum Thema Volkshilfe im Gemeinderat

wäre. Jedenfalls in den meisten Zeitungen nicht. Im Steyrer Gemeinderat - das möchte ich hier besonders erwähnen - haben ÖVP und KPÖ unseren Bürgermeister niemals attackiert. Wir stellen allerdings fest, daß hier der FP-Landesobmann Gugerbauer und der Grüne Anschober ständig den Rücktritt unseres Bürgermeisters verlangen und dies, obwohl eigentlich, was mich freut, unsere Kollegen Eichhübl und Holub unisono und ausdrücklich erklärt haben, daß sie gegenwärtig - so habt ihr damals gesagt, - keinen Grund für einen Schwarz-Rücktritt erblicken. Was an Fakten übrigbleibt, das sollten wir uns doch einmal vor Augen führen und auch den Medien deutlich darlegen. Wir als Gemeinde spenden nämlich für die notleidenden Kurden, für die Rumänen und die Bedürftigen in der Sowjetunion.

Ich finde es auch gut und richtig, nur für unsere armen Mitbrüder auf der Ennsleite und für die armen Mitschwester in Münichholz, für die haben wir kein Geld mehr zur Verfügung. Es wird nämlich aufgrund der Medienhetze niemand mehr sammeln gehen. Der Vorstand der Volkshilfe hat sich nicht davongeschlichen, wie das geschrieben wurde, sondern ist attackiert und diffamiert worden. Und die Mitglieder des Vorstandes haben ordnungsgemäß bei einer Generalversammlung ihre Funktionen zurückgelegt. Bisher hat sich leider niemand gefunden, der diese undankbare Aufgabe wahrnehmen würde. So schaut es in Wirklichkeit aus. Aufgrund dieser Meldun-

gen, die ständig transportiert werden, will auch niemand mehr spenden. Das bedeutet in Wirklichkeit und das ist das Faktum, daß diese Selbsthilfeorganisation, diese Nachbarschaftshilfe, von der viele sprechen, eigentlich zu Fall gebracht worden ist. Es ist meiner Meinung nach ein Scherbenhaufen, der übriggeblieben ist und ich glaube, daß er in Wirklichkeit einzuordnen ist unter die Kategorie billigster Wahlkampf. Und zwar auch deswegen, weil nicht nur versucht wird, dem Spitzenkandidaten der sozialistischen Fraktion, Bürgermeister Schwarz, sondern auch dem Spitzenkandidaten für die Landtagswahl, dem Landesrat Klauberger, der nie mit dieser Sache befaßt war und daher auch niemals Empfänger eines Rechnungshofberichtes sein konnte, dem wird auf einmal auch unterschoben und unterstellt, er würde einen Rechnungshofbericht geheimhalten und ihn in der Lade haben. Daraus leitet sich eigentlich ab, was nicht aktuell ist.

Damit komme ich schon zum Schluß. Bürgermeister Schwarz wird wegen solcher durchsichtiger Wahlkampfmanöver sicher nicht zurücktreten. Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch im Namen der sozialistischen Gemeindefraktion sagen, aber auch im Namen der sozialistischen Partei, daß die sozialistische Fraktion im Steyrer Gemeinderat mit Bürgermeister Schwarz an der Spitze in diesen Gemeinderatswahlkampf hineingehen wird. Ich zweifle auch nicht daran, daß er nicht nur die Zustimmung der Sozialisten und deren Sympathisanten in diesem Bereich, sondern auch anderer breiterer Bevölkerungsschichten finden wird. Weil er dafür steht, daß jeder, der zu ihm um Hilfe und um Rat kommt, seine Unterstützung findet. Er ist für jeden bereit, sich einzusetzen und daher ein wirklich ausgezeichneter, ein guter Bürgermeister für alle Steyrer."

Vizebürgermeister Karl Holub (VP):

"In Anbetracht der Attacken - da sage ich auch sehr geehrter Herr Bürgermeister - gilt für mich ein Rechtsgrundsatz, der in Österreich der unumstrittenste sein soll, den es gibt: die Unschuldsvermutung. Darum schließe ich mich an die Attacken auf Bürgermeister Schwarz nicht an und darum hat sich auch die Österreichische Volkspartei an diesen Attacken nicht beteiligt. Darum! Nicht weil - wie ich es einmal in einer netten Flugschrift gelesen habe - wir alle "verpackelt" sind, sondern darum, weil der oberste Rechtsgrundsatz für alle Menschen gelten muß. Auch für die erste Person des großen Wettbewerbes im politischen Leben. Ich lehne es ab, in der zweiten Republik Österreich von politischen Feinden zu sprechen. Und wenn ich das ablehne davon zu sprechen, dann muß ich auch versuchen danach zu leben. Vielleicht erreicht man damit nicht die großen Schlagzeilen. Vielleicht erreicht man damit nicht die lärmende Propaganda. Aber vielleicht wird es einem dadurch möglich, der Politik ein Gesicht zu geben, das trotz all der Widerwärtigkeiten, die es auch in der Politik

gibt, ein menschliches sein kann - bleiben kann, bleiben muß!

Wenn ich persönlich und meine Partei Bürgermeister Schwarz nicht attackieren, dann bedeutet das längst nicht, daß wir mit allen Vorgängen innerhalb der Volkshilfe einverstanden sind, wenn diese so sind, wie sie kolportiert werden. Die Beweisführung kann weder durch mich noch durch meine Parteikollegen angetreten werden; und wenn man nichts beweisen kann, so ist zumindest meine Weltanschauung und meine Grundeinstellung, so hat man zu schweigen.

So auch zum Thema Volkshilfe. Ich betone noch einmal, ich bezweifle nicht, daß Heinrich Schwarz ein ehrlicher Mensch ist und ich bezweifle nicht, daß Heinrich Schwarz nach bestem Gewissen handelt. Ich habe keinen Grund zur Annahme. Für mich gilt die Unschuldsvermutung solange bis die Schuld bewiesen ist. Und ich bezweifle nicht, daß Heinrich Schwarz auch den Rechnungshofbericht nicht verdeckt hält, weil ich glaube, daß es noch keinen Endbericht gibt. Ich glaube ihm das, wenn er das sagt. Ich glaube daran, daß es nur einen Rohbericht gibt und da kommt dann die nächste problematische Situation von Verflechtung zwischen Funktionen und Personen.

Ich werde als Sprecher der Österreichischen Volkspartei - solange ich dazu legitimiert bin - auch nicht gegen den von mir obersten Grundsatz der Unschuldsvermutung verstoßen. Das kann ich nur der Presse, den Kollegen der sozialistischen Fraktion und den Kollegen aller anderen Fraktionen mitgeben. Ich glaube, daß es sehr schlimm ist, wenn man aus taktischen Überlegungen an Personen kratzt, Personen fertig macht und nicht die Ursachen, sondern nur spektakuläre Symptome erwähnt."

GR Oskar Holub (GAL):

"Ich bin sehr überrascht, daß es heute um die Volkshilfe geht und darum habe ich auch wirklich überhaupt keine Unterlagen bei mir. Ich kann es nur mit dem Gedächtnis versuchen; ich glaube auch, daß mein Cousin, Karl Holub, recht hat, wenn er sagt es gilt die Unschuldsvermutung, das trifft auch für meine Position zu.

Ich muß sagen, persönlich schätze ich den Herrn Bürgermeister als Mensch sehr. Ich glaube auch, daß er nebst einigen anderen in etwas hineingezogen worden ist, wo er vielleicht auch die Möglichkeit gehabt hätte, früher etwas daran zu ändern.

Ohne irgendwelche Ergebnisse, ohne klare Fakten werfe ich dem Bürgermeister nicht vor, er hätte irgendwelche strafbaren Handlungen gesetzt. Das werde ich sicherlich auch nicht machen. Und zum anderen möchte ich feststellen - bezüglich GAL - die GAL Steyr ist eine unabhängige Gruppe. Mit dem Herrn Anschöber verbindet uns sicherlich vieles, aber nicht alles und ich bin der Meinung - das ist jetzt meine persönliche Auffassung, da können andere Leute innerhalb der GAL eine andere haben und diese auch durchaus äußern, da es ja bei uns keinen Meinungszwang gibt - wenn ein Gericht feststellt, daß irgendetwas

nicht stimmt, o. k., dann ist es klar, daß man Konsequenzen zieht. Ich denke, wenn der Herr Bürgermeister Informationen hat, oder von sich aus, von seinem Gewissen aus weiß, daß etwas nicht o. k. ist, dann hat er auch die Konsequenzen zu ziehen. Das ist aber nicht meine Aufgabe und ich weiß es eben nicht, es zu verlangen."

GR Siegfried Vratny (KP):

"So wie mein Vorgänger Gemeinderat - Entschuldigung, gewesener Gemeinderat - Kollege Otto Tremml werde ich versuchen so korrekt und unpersönlich zu agieren. Der KPÖ genügt die Erklärung von Bürgermeister Heinrich Schwarz. Er hat keine unehrenhaften Handlungen gesetzt, sondern wir kennen ihn seit Jahrzehnten als aufrechten Bürger, der wirklich in allen sozialen Fragen und Handlungen in dieser Stadt eingetreten ist und ich spreche ihm auch das Vertrauen weiter aus."

GR Roman Eichhübl (FP):

"Ich tue mir an und für sich etwas leichter bei einer Stellungnahme zu dem angesprochenen Thema Volkshilfe. Dies deshalb, weil ich bereits im Rahmen der Budgetsitzung am Donnerstag, dem 13. Dezember 1990, eine grundsätzliche Stellungnahme abgegeben habe, an der sich inzwischen nichts geändert hat. Ich darf aber vielleicht doch zur Erinnerung etwas näher in das eingehen, was ich damals gesagt habe. Es hat ja damals bekanntlich schon breiten Raum in verschiedenen Medien eingenommen, daß Unzulänglichkeiten bei der Vergabe von Geldern und Subventionen bei der Volkshilfe vorhanden seien. Ich wurde auch damals um eine grundsätzliche Stellungnahme seitens eines Pressevertreters gefragt und ich habe damals folgendes wörtlich zum Ausdruck gebracht:

Sollten sich die erhobenen Vorwürfe als begründet herausstellen, müßte das für die SPÖ-Politiker Reichl und Schwarz Anlaß sein, sofort zurückzutreten. Mir ist es dann aber dabei nicht darum gegangen, Herrn Bürgermeister Schwarz - den ich im übrigen als Bürgermeister sehr schätze, sonst hätte ich ihn ja nicht zwei Mal gewählt - persönliches Fehlverhalten vorzuwerfen. Es gibt aber die politische Verantwortung und trotzdem habe ich ausgeführt, besteht auch heute für mich kein Anlaß, Bürgermeister Heinrich Schwarz zum Rücktritt aufzufordern. Es hat sich wie gesagt an meiner grundsätzlichen Meinung nichts geändert.

Es liegt, so wie ich aus den Aussagen des Herrn Bürgermeisters entnehmen konnte, noch kein endgültiger Rechnungshofbericht vor. Es ist ein Rohbericht, zu dem der Bürgermeister Stellung genommen hat. Daher bin auch ich der Auffassung, daß vorerst einmal der Unschuldsbeweis zu gelten hat und an den Schluß meiner Ausführungen stelle ich, daß der Gemeinderat sicherlich noch die Gelegenheit haben wird, diesen Rechnungshofbericht nach Vorliegen zur Kenntnis zu nehmen bzw. auch darüber zu diskutieren."

Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 16. Mai 1991 wurde für den Umbau der Caritas-Turnhalle Gleink eine Mittelfreigabe im Ausmaß von 1,8 Mill. S beschlossen. Zur Förderung der II. Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes wurden S 5,865.468.— freigegeben. Für den laufenden Betrieb des Museums Arbeitswelt stellt die Stadt S 950.000.— zur Verfügung. Der Tourismusverband Steyr erhält als Jahressubvention 1,22 Mill. S. Die Stadt wendet als Beitrag zu den Kosten des Notarzwagensystems 1,052 Mill. S auf. Der Tischlerei Hackl GesmbH wird eine Gewerbe-förderung in Höhe von S 66.666.— gewährt. Für den weiteren Ausbau des Kindergartens Taschelried werden 1,928 Mill. S bewilligt. Die Stadt unterstützt das Projekt "Wohngemeinschaft Steyr" der Gesellschaft "Pro mente infirmis" mit S 318.000.—. Für den 2. Bauabschnitt Straßenbau Fachschulstraße wurden 973.000 S freigegeben. Im Zusammenhang mit der Errichtung diverser Erdgasreduzierstationen im Versorgungsnetz Steyr wird der Auftragsvergabe an die Firma Integral-Montage, Wels, in Höhe von 1,126 Mill. S zugestimmt. Für Tiefbauleistungen beim Ausbau des Erdgasversorgungsnetzes in Gleink werden 2,7 Mill. S bewilligt. Die Erneuerung des Trinkwasserversorgungsstranges kostet 1,25 Mill. S. Um 1,15 Mill. S wird in der Sonderschule Industriestraße zusätzlich ein Waschraum sowie ein Turngeräteraum errichtet.

Aus dem Stadtsenat

S 197.000.— bewilligte der Stadtsenat für die Neuauflage des Behördenwegweisers der Stadt Steyr. Das Filmprojekt "Die mächtigen Strecken" wird mit S 25.000.— unterstützt. Dabei geht es unter anderem um Landschaftsschutz, sozial angepaßte Technik sowie zukunftsorientierte Verkehrspolitik. Der Verein "Kindergruppe Steyr" erhält S 35.000.—. Für die laufende Blechsammlung wurden S 79.000.— freigegeben. Im Rahmen der 3. Bauphase zum Ausbau des Schloßmuseums wurden für Baumeisterarbeiten S 480.000.— bewilligt. Der Verein "Steyrer Notruf für vergewaltigte, mißhandelte und bedrohte Frauen" erhält für den laufenden Betrieb einen Beitrag zu den Personalkosten in Höhe von S 19.575.—.

Rettungsverdienst-medaille der Stadt Steyr

An verdiente Mitarbeiter des Bergrettungsdienstes Steyr wird aufgrund ihrer mehr als 25jährigen Tätigkeit im Rettungswesen die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Es sind dies Fritz Schrank, Arbeiterstraße 8, Karl Steinkellner, Lortzingstraße 5, Wilhelm Tillmann, Roseggerstraße 13, Rudolf Wally, Schnallentorweg 8/5, alle aus Steyr.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung HV-68/68

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenster für das GWG-Objekt Keplerstraße 18, 20, 22. Die Anbotunterlagen können ab 17. Juni 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Kunststoffschnelltauschfenster - GWG-Objekt Keplerstraße 18, 20, 22" versehen, bis spätestens 16. Juli 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Magistrats-Abteilung VI,
Liegenschaftsverwaltung GHJ2-5243/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten (Fassaden-sanierung) am gemeindeeigenen Objekt Mittlere Gasse 22. Die Anbotunterlagen können ab 17. Juni 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Baumeisterarbeiten - Mittlere Gasse 22" versehen, bis spätestens 9. Juli 1991, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Magistrats-Abteilung VI,
Liegenschaftsverwaltung GHJ2-5243/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Dachdeckerarbeiten (Fassaden-sanierung) am gemeindeeigenen Objekt Mittlere Gasse 22. Die Anbotunterlagen können ab 17. Juni 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Dachdeckerarbeiten - Mittlere Gasse 22" versehen, bis spätestens 9. Juli 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Magistrats-Abteilung VI,
Liegenschaftsverwaltung GHJ2-5243/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Bautischlerarbeiten (Fassaden-sanierung) am gemeindeeigenen Objekt Mittlere Gasse 22. Die Anbotunterlagen können ab 17. Juni 1991 in der Liegenschafts-

verwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Bautischlerarbeiten - Mittlere Gasse 22" versehen, bis spätestens 9. Juli 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau3-1766/91

Öffentliche Ausschreibung

über die Belagsarbeiten für den Geh- und Radweg "BERGERWEG". Die Unterlagen können ab 17. Juni 1991 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.— abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Ein Ersatz der Kosten der Angeboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Belagsarbeiten für den Geh- und Radweg 'BERGERWEG'" am 5. Juli 1991 um 9.15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:
Der Baudirektor
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau3-7025/90

Öffentliche Ausschreibung

über die Belagsarbeiten auf der B 122 (Flüsterasphalt) von Km 34,30 bis Km 34,80. Die Unterlagen können ab 17. Juni 1991 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostensatz von S 100.— abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angeboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Belagsarbeiten auf der B 122 (Flüsterasphalt) von Km 34,30 bis Km 34,80" am 5. Juli 1991 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:

Baudirektor

OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt
Buch-7700/90

Rechnungsabschluß 1990

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 2 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Jahr 1990 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 17. bis einschließlich 24. Juni 1991 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:

Heinrich Schwarz



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-1735/91, Bebauungsplan Nr. 55 - "Sandmayr" - Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., wird in der Zeit vom 17. Juni bis 13. August 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 55 - "Sandmayr" - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Juli 1991 bis einschließlich 13. August 1991

zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Entsprechend dem Bebauungsplan ist beabsichtigt, auf den Grundstücken Nr. 53/14, 53/15 und Teilen des Grundstückes 53/16, alle Kat. Gem. Christkindl, Wohngebäude in offener Bauweise zu errichten. Im Bereich des Lohnsiedlbaches sollen Wohnobjekte in Sonderbauweise - mehrere Hauptgebäude auf einem Bauplatz aneinandergelagert - errichtet werden.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:

SR Dr. Maier



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-1736/91, Bebauungsplan Nr. 34 - "Schlüßlmayr" - Änderung Nr. 3; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., wird in der Zeit vom 17. Juni bis 13. August 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 34 - Änderung Nr. 3 - "Schlüßlmayr" - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Juli 1991 bis einschließlich 13. August 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Entsprechend dem Änderungsplan ist beabsichtigt, in Anpassung an den im Verfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 55 - "Sandmayr" - die westlich der Schlüßlmayrstraße liegenden Grundstückskonfigurationen im Bereich des Grundstückes Nr. 369/1, Kat. Gem. Christkindl, neu festzulegen.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:

SR Dr. Maier



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-4633/90, Bebauungsplan Nr. 12 - "Hundsgraben" - Änderung Nr. 1 - Aufhebung

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 21. März 1991 beschlossene Bebauungsplan Nr. 12 - "Hundsgraben" - Änderung Nr. 1 - Aufhebung - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., in Verbin-

dung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., mit Erlaß des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 18. April 1991, Zahl-BauR-P-490051/2/1991, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:

SR Dr. Maier



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-2227/91, Bebauungsplan Nr. 56 - Stelzhamerstraße

Kundmachung

Gemäß § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., wird in der Zeit vom 17. Juni bis 13. August 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 56 "Stelzhamerstraße" durch 6 Wochen, das ist vom 2. Juli 1991 bis einschließlich 13. August 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr, Planungsreferat, während der Amtsstunden aufliegt.

Das Planungsgebiet betrifft die unbebaute Fläche nördlich der Stelzhamerstraße bis zum Teufelsbach. Im Osten grenzt die bestehende Reihenhausbauweise (Stelzhamerstraße 26 - 26 i) an, im Westen schließt das bestehende Wohnareal der Ersten Gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft an. Die Widmung ist Wohngebiet.

Der Bebauungsplan sieht im östlichen Bereich die Errichtung einer zweigeschossigen Reihenhausanlage vor. Im westlichen Bereich ist die Errichtung von max. 2 bis 3geschossigen Wohnobjekten mit einer Gesamtgeschoßflächenzahl von max. 0.7 geplant.

Straßenfluchtlinien, Baufluchtlinien, Art der Bauweise und Höhenbegrenzungen wurden für den gesamten Planungsbereich festgelegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:

SR Dr. Maier

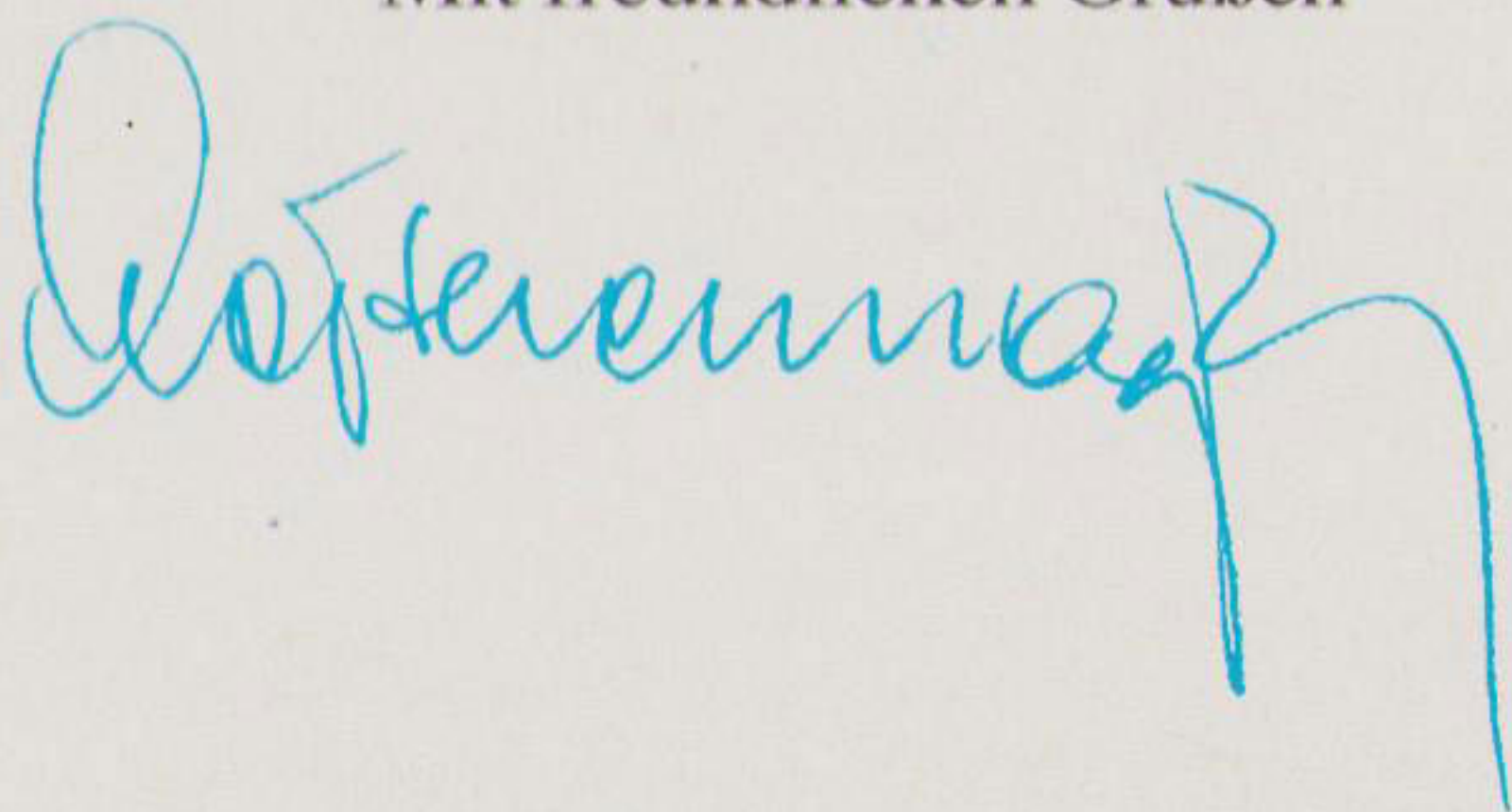
dachung der Kunsteisbahn und die Errichtung einer Sporthalle diskutiert. In den nächsten Jahren ist auch die Sanierung bzw. Modernisierung des Hallenbades vorzunehmen.

Neben der Gewährung von Subventionen für den Bau von Sportstätten fördert die Stadt Steyr den Betrieb der Sportvereine auf verschiedene Weise: 1. Durch Gewährung von Subventionen zur Förderung des lfd. Sportbetriebes. - 2. Zuschuß für die Durchführung von Stadt-, Landes- und Staatsmeisterschaften sowie von internationalen Veranstaltungen. - 3. Durch Stiftung von Pokalen, Plaketten und Urkunden. - 4. Durch pachtweise Bereitstellung von Sportplätzen bzw. durch Einräumung von Benützungsberechtigungen.

Den Sportvereinen fällt, wie bereits erwähnt, neben der Betreuung der Senioren auch die Nachwuchsförderung besonders zu. Wir können abschließend feststellen, daß in der heutigen Gesellschaftsordnung die Vereine eine wichtige Funktion erfüllen. Unter anderem ist es eine der Aufgaben, die Jugend sinnvoll zu beschäftigen, um so zu einer gesunden Freizeitgestaltung beizutragen. Dadurch ist es auch möglich, daß die Jugendlichen von den vielfältigen negativen Einflüssen, wie Alkohol und Drogen, weitgehendst abgehalten werden können. Deshalb wäre eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schul- und Vereinssport im Interesse der Jugend verstärkt zu verfolgen.

Als Sportreferent der Stadt Steyr werde ich auch in Zukunft dafür eintreten, daß seitens der Stadt die Sportvereine bei der Verwirklichung ihrer Aufgaben nach Maßgabe der finanziellen Mittel unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Steyrer Blumenschmuck- aktion 1991

Aufgrund der großen Erfolge in den Vorjahren wird auch heuer wiederum eine Blumenschmuckaktion durchgeführt. Bewertet werden: Siedlungshäuser, Wohnbauten (Wohnungen), Geschäftslokale und öffentliche Bauten.

Als Kriterien gelten der Anbau der Blumen an den Fenstern und Balkonen, Pflanzenwahl nach Sorte und Farbe, Pflegezustand, Zustand des Rasens, der Blumenbeete, der Sträucher und Rosen sowie die Einfriedung.

Die Bewertung wird im Juli stattfinden und von Sachverständigen des Siedlerverbandes sowie der Stadtgärtnerei vorgenommen.

Zur Unterstützung dieser Aktion haben sich die Steyrer Erwerbsgärtner Angerer, Antengruber, Mursch, Hofstätter, Lederhilger und Halbartschlager bereit erklärt, einen Preisnachlaß von zehn Prozent bei Abgabe des Teilnahme Scheines zu gewähren. Sollten Sie interessiert sein, an der Blumenschmuckaktion teilzunehmen, werden Sie ersucht, den Teilnahme Schein herauszulösen und entsprechend anzukreuzen. Dieser ist bis spätestens 1. Juli entweder beim Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Stadtgärtnerei, Blumauergasse 3, oder, wenn Sie die Unterstützungsaktion der Steyrer Gärtner in Anspruch nehmen wollen, bei dem jeweiligen Gartenbaubetrieb ordnungsgemäß ausgefüllt abzugeben. Für die Sieger der einzelnen Bewertungsgruppen stehen Sachpreise zur Verfügung.

400.000 S für Straßenbeleuchtung

Zur Realisierung des Beleuchtungsprogrammes 1991 gab der Stadtsenat 400.000 S frei. Schwerpunkte des Programmes sind heuer die Bereiche Schlöglwiese - Jägerberg, Kematmüllerstraße - Forellenweg, Radweg Ennsner Straße, Wörndlplatz, Steyr-Park, Dachsbergweg, Pyrach, Obere Damberggasse, Holubstraße, Isabellenhofweg.

DIE ERNEUERUNG DES STEUERGERÄTES der Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung Wörndlstraße - Tomitzstraße kostet 741.511 Schilling.

ZUR ERHÖHUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT wird von der Stadt Steyr eine zweite Rotlichtkamera gekauft. Die Investitionskosten betragen 475.000 S.

Erdgasaufschließung in Gleink

Durch die im Jahr 1990 realisierte Erdgasaufschließung des Ortsnetzes Gleink wurde die Möglichkeit einer umfassenden Aufschließung dieses Siedlungsbereiches mit Erdgas geschaffen. Im 2. Bauabschnitt sollen Versorgungsstränge in der Gleinker Hauptstraße, im Kronbergweg, im Bereich Safrangarten und Hasenrathstraße, Am Klosterberg sowie in der Klosterstraße verlegt werden. In den genannten Straßenzügen besteht ein reges Anschlußinteresse, zumal die bestehenden Heizungsanlagen durchwegs mit Feststoffen betrieben werden, welche, bedingt durch ihre langjährige Betriebsdauer, einen effizienten Wirkungsgrad nicht mehr erreichen. Zudem liegen Teile des Aufschließungsgebietes im Grundwasserschongebiet der Wasserversorgungsanlage Steyr. Eine Umstellung der bestehenden Heizungsanlagen auf Ölbetrieb wäre mit erheblichen Kosten verbunden. Der Gemeinderat bewilligte die Investitionskosten in Höhe von 2,7 Mill. S.

Teilnahmeschein für die Blumenschmuckaktion 1991

Name in Blockschrift

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Siedlungshäuser | ☐ |
| 2. Wohnbauten (Wohnungen) | ☐ |
| 3. Geschäftslokale und öffentliche Bauten | ☐ |
- (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

Adresse in Blockschrift

(Unterschrift)

Grundsatzbeschluß zum Generalverkehrs-konzept der Stadt Steyr

Um die weiteren Planungsarbeiten durch das Ingenieurbüro Dr. Stickler betreffend das Generalverkehrskonzept ausführen zu können, beschloß der Gemeinderat folgende Richtlinien zur künftigen Verkehrsplanung in unserer Stadt:

"Die Stadt Steyr strebt an: Wohnort mit hoher Lebensqualität, Arbeitsort mit attraktiven und sicheren Arbeitsplätzen, Zentrum zentral-örtlicher Einrichtungen mit hoher und an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientierter Dienstleistungsqualität zu sein und diesen Anforderungen auch in Zukunft bestmöglich zu entsprechen.

Die Gestaltung des Verkehrssystems der Stadt Steyr hat sich an diesem Leitziel zu orientieren durch Vermeidung unnötigen Verkehrs, Verlagerung von Verkehr auf umweltverträgliche Verkehrsmittel, Abwicklung des verbleibenden Kfz-Verkehrs in möglichst umweltschonender Form.

Unter Beachtung der bisherigen Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen werden im einzelnen folgende Festlegungen getroffen:

1. Der öffentliche Nahverkehr in Steyr und in der Region ist zu einer echten Alternative zum eigenen Kraftfahrzeug auszubauen. Im Hinblick auf die Funktion von Steyr als Arbeits- und Dienstleistungszentrum für eine Region mit ca. 150.000 Einwohnern ist eine enge Verknüpfung zwischen den regionalen und städtischen öffentlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten. Dies erfordert die Schaffung eines Verkehrsverbundes Region Steyr und den Aufbau einer Nahverkehrsdrehscheibe am Bahnhof Steyr, die optimale Umsteigemöglichkeiten zwischen den städtischen und regionalen Verkehrsmitteln gewährleistet. Weiters ist im Stadtgebiet eine konsequente Bevorrangung des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr anzustreben.

2. Die Attraktivität des nichtmotorisierten Verkehrs soll deutlich gesteigert werden. Gestaltung und Flächenaufteilung städtischer Straßen haben sich vorrangig an den Bedürfnissen des Fußgänger- und Radverkehrs zu orientieren.

3. Das Stadtzentrum soll vom fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr weitgehend zugunsten der Lebensqualität der Bewohner, des nichtmotorisierten Verkehrs und zugunsten der Kommunikations- und Aufenthaltsfunktion des Straßenraumes entlastet werden. Eine befriedigende Erreichbarkeit im für die Funktionsfähigkeit des Zentrums notwendigen Wirtschafts- und Einkaufsverkehr und die ausreichende Sicherung der Mobilitätsansprüche der Bewohner ist jedoch zu gewährleisten. Dies erfordert eine Bewirtschaftung des zentralen und zentrumsnahen Stellplatzangebotes, wobei für die Bewohner geeignete Ausnahmeregelungen (Bewohnerparken) vorzusehen sind.

4. Die Erlöse aus der Bewirtschaftung des Parkraums im öffentlichen Straßenraum sollen nach Abzug der Kosten für die Bewirtschaftung (Parkautomaten, Überwachung) zum Großteil für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die Attraktivierung des nichtmotorisierten Verkehrs bzw. die restlichen Mittel für den Bau und Betrieb von Anlagen, die zur Verminderung des Dauerparkens im innerstädtisch-öffentlichen Straßenraum führen, zur Verfügung gestellt werden. Unter letztgenannten Maßnahmen sind z. B. die Errichtung von Park-and-Ride-Anlagen am Stadtrand zu verstehen.

5. Künftige Maßnahmen, insbesondere Investitionen der Stadt Steyr, sind dahingehend zu überprüfen, ob und inwieweit sie den genannten Zielsetzungen entsprechen."

Ausbau der Kanalisation im Stadtteil Steyrdorf

In der 2. Ausbaustufe sollen die Kanäle u. a. im Wasserberg, Gschaidenberg, Mehlgraben, Dachsbergweg erneuert und die Straßenzüge saniert werden. Für diese doch umfangreichen und ausschließlich in einem denkmalgeschützten Gebiet stattfindenden Arbeiten wurden 7,5 Mill. S freigegeben.

STADT UNTERSTÜTZT VEREIN STEYRER HEIMHILFE UND HAUSKRANKENPFLEGE in einer ersten Rate mit S 300.000.—. Dadurch wird den älteren Mitbürgern unserer Stadt die Möglichkeit geboten, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben zu können. Rund 10 Diplomkrankenschwestern und 65 Heimehelferinnen sind abwechselnd täglich im Einsatz, um etwa 220 Personen gut zu betreuen.

Neues Speisenverteilssystem im Zentralaltersheim

Zur allgemeinen Verbesserung der Speisenzustellung im städtischen Altersheim wurde der Beschluß gefaßt, ein auf dem letzten technischen Standard beruhendes Speisenverteilssystem anzukaufen. Der Stadtsenat stellte daher den Antrag auf Mittelfreigabe in Höhe von 2,77 Mill. S.

Stadttheater Steyr - Gastspielsaison 1991/92

Der Stadtsenat stellte den Antrag an den Gemeinderat auf Abschluß eines Werkvertrages mit dem Landestheater Linz für die Theatersaison 1991/92. Unter anderem sollen Werke von Tschaikowsky, Millöcker, Ibsen, Dürrenmatt, Verdi, C.M. v. Weber und Alfred Ulag zur Aufführung gelangen.

Lebenshilfe bittet um Spenden

Der Verein Lebenshilfe baut mit Investitionen von 36 Mill. S in Steyr-Gleink ein Behindertenwohnheim. Ein Teil der Finanzierung ist noch ungesichert und soll durch Spenden aufgebracht werden. Dieser Ausgabe des Amtsblattes liegt ein Erlagschein bei. Die Lebenshilfe bittet die Bürger der Stadt nach Maßgabe ihrer finanziellen Möglichkeiten um Unterstützung.

Ankauf einer 2. Rotlichtkamera

Der Auftrag zur Lieferung und Montage einer weiteren Rotlichtüberwachungseinheit um S 475.000.— wurde an die Firma Pointinger in Wien vergeben. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Hebung der Verkehrsdisziplin und Verkehrssicherheit durch die Stadt geleistet.

Ausbau des Campingplatzes

Der Verein "Forelle Steyr" errichtet und modernisiert derzeit mit Unterstützung der Stadt den Campingplatz. Als weiteren Beitrag gewährte der Stadtsenat S 140.000.—.

Stadtsaal bekommt Klimaanlage

Damit bei Veranstaltungen im Stadtsaal ein gleichmäßiges Raumklima gewährleistet werden kann, wird um 1,65 Mill. S eine entsprechende Anlage eingebaut.

INHALT

Gespräch mit Bürgern über die Entwicklung der Stadtteile Münichholz, Hinterberg, Hammergrund, Fischhub	4-6
Sport, ein wesentliches Instrument unserer Gesellschaft	7
Steyrer Blumenschmuckaktion 91	12
12. Steyrer Stadtfest	16-19
Steyr LKW verdoppelt Montagekapazität	25

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 24 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 28 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25711/231

Titelfoto: Hartlauer

AMTLICHE NACHRICHTEN

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung
Bau6-1016/91

Öffentliche Ausschreibung

über die A) Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für den Kanalbau am Kronbergweg, 87 lfm BGLMR, Durchm. 300 mm; B) Straßenbauarbeiten für die Aufschließung Klingergründe, am Kronbergweg in Steyr-Gleink.

Die Unterlagen können ab 24. Juni 1991 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostensatz von S 500.— abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angeboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städtischen Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Straßenbauarbeiten eine Vergabeeinheit. Bieter, welche nur ein Angebot für die Straßen- oder Kanalarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden. Beide Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Erd-, Baumeister-, Rohrver-

legungs- und Straßenbauarbeiten Aufschließung Klingergründe - am Kronbergweg in Steyr-Gleink" am 8. Juli 1991 bis 8.45 Uhr bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt Steyr, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler
Baudirektor

*

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion
Ges-2890/91

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung für das Studienjahr 1991/92 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 9.000.—. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden. Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe

Benützung der Schulsportanlagen in der unterrichtsfreien Zeit

Während der Ferienzeit werden im heurigen Jahr folgende Sportplätze zur Benützung durch die Jugend offen gehalten: Sportplatz Rennbahn - jedoch nur der Kunstrasenplatz; Sportanlage Schule Tabor - Taschelried; ATSV Steyr Sportplatz Münchenholz; Sportplatz der Schule Otto-Glöckel-Straße.

bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 15. Oktober 1991 unter der Kennbezeichnung "Studienbeihilfe Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung" beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen. Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Bestätigung und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautenden Kolloquien- oder Übungszeugnissen über wenigstens 5stündige Vorlesungen nachzuweisen.

Sämtliche dem Gesuch angeschlossene Belege bleiben bei der Akte und sind sohin in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung einer Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

100 JAHRE HYPO-BANK

Oberösterreich
Anleihe

Jetzt 8,5%

Oberösterreichische LANDESBANK

HYPO-BANK

Die gute Hand fürs Geld

Ihre persönlichen Vorteile:

- Maximale Kursstabilität • Garantiert hohe Zinsen
- Auf Wunsch bereits nach 5 Jahren völlig spesenfreie Rückzahlung zu 100%
- Jederzeitiger Verkauf möglich, daher flüssig wie ein Sparbuch
- Hohe Sicherheit durch 3-fach-Garantie

4400 STEYR, FÄRBERGASSE 10, TEL. 0 72 52 / 28 2 38

Stadt zahlt drei Notfallsanitäter

Mit 1. Dezember 1989 ging der Notarztwagen in Steyr in Betrieb. Für die ca. 100.000 Einwohner von Steyr und den Umlandgemeinden ist damit eine wesentliche Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung durch die Inbetriebnahme dieses Notarztwagens eingetreten.

Dieser Notarztwagen wird von der Bezirksstelle Steyr-Stadt des OÖ. Roten Kreuzes betrieben und ist beim Landeskrankenhaus Steyr stationiert. Im Einsatz wird das Fahrzeug von einem Notfallarzt und zwei hauptamtlichen Notfallsanitätern besetzt. Der Notfallarzt wird vom Landeskrankenhaus Steyr bereitgestellt. Die erforderlichen 8 Notfallsanitäter sind Dienstnehmer des OÖ. Roten Kreuzes und werden in der einsatzfreien Zeit im Landeskrankenhaus Steyr fortgebildet und im Rahmen dieser Fortbildung beschäftigt. Das Fahrzeug selbst ist mit zahlreichen Geräten und Medikamenten ausgestattet, die eine medizinische Intensivversorgung eines Patienten ermöglichen, sodaß diese als mobile Intensivstation bezeichnet werden kann.

In Vorverhandlungen konnte seinerzeit erreicht werden, daß die Anschaffungskosten des Notarztwagens sowie die Personalkosten für 4 der 8 hauptberuflichen Sanitäter aus den Mitteln des Krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds (KRAZAF) beglichen werden. Die Kosten für 3 Sanitäter werden von der Stadt Steyr und für einen Sanitäter von den Umlandgemeinden (nach Anzahl der Einwohner) getragen. Der Gemeinderat hat die Freigabe von S 1.042.839,38 für das Rechnungsjahr 1991 beschlossen.

Mobile Hauskrankenpflege, ein bewährter sozialer Dienst der Stadt Steyr

Es darf wieder einmal die Einrichtung der „Mobilen Hauskrankenpflege“ in Erinnerung gerufen werden. Diese Wohlfahrtsmaßnahme der Stadt Steyr wurde im Jahre 1980 ins Leben gerufen und seither von hunderten Steyrer Bürgern in Anspruch genommen.

Sie umfaßt die Krankenpflege durch eine diplomierte Krankenschwester außerhalb einer Anstalt, wie auch die sonstige Versorgung des betreffenden Patienten. Die Hauskrankenpflege wird gewährt, wenn die Aufnahme eines Kranken in einem Krankenhaus nach ärztlichem Dafürhalten nicht unbedingt notwendig ist. Die Hauskrankenwester hat sich vordringlich um die körperliche Pflege des Patienten sowie um die Durchführung der ärztlichen Anordnungen zu kümmern.

Das Pflegepersonal ist mit einem PKW unterwegs, um möglichst rasch den Einsatzort erreichen zu können. Besondere Bedeutung kommt der daraus resultierenden Mobilität bei der Krankenbetreuung in Stadtrandbereichen zu.



Bürgermeister Heinrich Schwarz wird die Spende in Höhe von 1.200.000 S übergeben. V. l.: Vorstandsdirektor Frech, LAbg. Pallwein-Prettner, Bgm. Schwarz, Vorstandsdirektor Dkfm. Glück.

Eröffnung der S-Geschäftsstelle Landeskrankenhaus

Am 15. Mai wurde die neue Geschäftsstelle der Sparkasse Steyr AG im Landeskrankenhaus eröffnet. Anlässlich des Festaktes wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Sparkasse Steyr AG Bürgermeister Heinrich Schwarz eine Spende der Sparkasse in Höhe von S 1.200.000.— für die Errichtung des Notarztstützpunktes an den Vizepräsidenten des Österr. Roten Kreuzes OÖ., LAbg. Leopold Pallwein-Prettner übergeben.

Die Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse und dem Landeskrankenhaus besteht seit der Errichtung des Krankenhauses. Ihrem gemeinnützigen Zweck zufolge hat die Sparkasse mehrere Rettungsfahrzeuge in den letzten Jahrzehnten angeschafft.

Die neue Geschäftsstelle der Sparkasse Steyr AG befindet sich beim Eingangsportal des LKH. Die Filiale bietet eine Fläche von 60 m².

Auch die moderne Banktechnik hält Einzug. Kontoauszugdrucker, Geldausgabeautomat und Kleingeld-Wechselautomat ergänzen die obligate Ausstattung. Die persönliche Kundenbetreuung liegt in den Händen des Zweigstellenleiters Werner Kronberger und seiner Mitarbeiterin Sabine Wolf, beides junge, aber in allen einschlägigen Geschäftsbereichen erfahrene Mitarbeiter.

Die Errichtung dieser neuen Geschäftsstelle der Sparkasse Steyr AG war diktiert von der Notwendigkeit, einen im Landeskrankenhaus selbst und in der Umgebung bestehenden Kundenstock zeitgemäß zu betreuen. Sowohl für bestehende als auch für zukünftige Kunden in der Region ist die räumliche Nähe neben der Qualität der Bankprodukte und Dienstleistungen nach wie vor ein wichtiger Faktor.

Für die Gewährung der Hauskrankenpflege ist ein Kostenbeitrag von derzeit S 58.— pro Stunde zu bezahlen. Bei besonderer Bedürftigkeit des Patienten wird eine Ermäßigung oder gänzliche Befreiung gewährt.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt des Magistrates Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, II. Stock, Zimmer-Nr. 10, Tel. 25711, DW 300 - 303, entgegen. Das Sozialamt erteilt auch gerne nähere Informationen über diesen sozialen Dienst.

LIONS-Urlaubsaktion für Senioren

Wie in den vergangenen Jahren führt der Lions-Club Steyr wieder eine Urlaubsaktion für bedürftige Senioren durch. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr voraussichtlich in den letzten beiden Septemberwochen statt und erfolgt unter der Mithilfe des Magistrates der Stadt Steyr sowie des italienischen Lions-Club Comaccio. Teilnahmeberechtigt sind

Frauen und Männer, die das 60. Lebensjahr bzw. 65. Lebensjahr vollendet haben und Bezieher von Ausgleichszulagen sind.

Die Leistungen der veranstaltenden Clubs beinhalten den kostenlosen Hin- und Rücktransport von Steyr zu der Lagunenstadt Comaccio an der Adria (ca. 70 km von Venedig) sowie den kostenlosen Aufenthalt in Bungalows. Die Mahlzeiten können in den komplett eingerichteten Bungaloweinheiten selbst zubereitet oder in nahegelegenen Restaurants eingenommen werden. Für die Kosten der Verpflegung müssen die Teilnehmer selbst aufkommen. Für eine ärztliche Betreuung wird gesorgt. Ein ärztliches Attest sowie ein Auslandskrankenschein sind jedoch vor Reiseantritt zu besorgen.

Meldungen von Interessenten sind bis längstens 25. Juni beim Sozialamt des Magistrates Steyr, Redtenbacherstraße 3 bzw. bei einer Steyrer Seniorenorganisation oder beim Seniorenclub Steyr, Promenade 4 abzugeben. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach freiem Ermessen des Lions-Club Steyr und unter Ausschluß des Rechtsweges.

12. Steyrer Stadtfest

Das 12. Steyrer Stadtfest findet am Samstag, dem 29., und Sonntag, dem 30. Juni 1991, statt.

Am Samstag wird der Spielmannszug aus Bad Hall um 10 Uhr vom Neutor zur Rathausbühne einmarschieren. Anschließend wird Bürgermeister Heinrich Schwarz in einem Oldtimer in Begleitung einer Tänzerin vom Tanzensemble "BRASIL TROPICAL" zur Rathausbühne vorfahren und das Stadtfest eröffnen. Auch beim diesjährigen Stadtfest ist für ein abwechslungsreiches Programm für die kleinen und großen Besucher gesorgt. Der Höhepunkt wird wiederum das Riesenfeuerwerk vom "Möbel Leiner" am Samstag um 22.30 Uhr sein.

Ein großartiges Musikprogramm für die Jugend findet beim Coca Cola-Open Air am Grünmarkt statt. Amatil Getränke GesmbH, Wien - Depot Wolforn, und das Musikhaus Gattermann, Bad Hall, organisierten dafür hochwertige Musikgruppen aus dem In- und Ausland. Weiters werden die Bolivianische Gruppe "Kollana", die Medley-Folkband, die Playback-Gruppe "The Wild Children" der Kinderfreunde Steyr, die Countrygruppe Lewis Niderman und Blasmusikgruppen aus der Tschechoslowakei auftreten.

Als besonderes Gustostückerl für die Kleinen in der Kinderzone Stadtplatzmitte sorgen die Kinderfreunde Steyr in Zusammenarbeit mit der Bergrettung und dem Schuhhaus Fördermair für einen tollen Kletterspaß und eine Rollerbahn. Ein spezielles Programm für Volksmusik, Kindertheater, Märchenerzählungen, Zauberei und viele lustige Spiele bieten Foto Kranzmayr und das Reisebüro Nemetschek beim Leopoldi-Brunnen. Zum 9. Mal findet der Steyrer Stadtlauf mit dem Start am Sonntag, dem 30. Juni, um 9.30 Uhr im Bereich Zwischenbrücken, statt.

Da dieses Programm nur durch die finanzielle Mithilfe von Sponsoren möglich ist, erwähnen wir bei der Programmübersicht in Klammer jeweils den Förderer der genannten Veranstaltung.

Freitag, 28. Juni

20 Uhr, Altes Theater, Promenade 3:

Musikalischer Auftakt zum Vorabend: "ENSEMBLE ELECTRONIQUE und ASB STAHLKLANG" präsentieren "Vom Barock bis zur Computermusik". Werke von Johann Kaspar Bachofen, W. A. Mozart, J. A. Peter Schulz, Anton Bruckner, Max Barthel, Helmut Gugerbauer und Martin Fiala. Musikalische Gesamtleitung: Martin Fiala.

Samstag, 29. Juni

10 bis 12 Uhr:

Um 10 Uhr wird der Spielmannszug aus Bad

Hall vom Neutor zur Rathausbühne einmarschieren. Anschließend wird Bürgermeister Heinrich Schwarz in einem Oldtimer in Begleitung einer Tänzerin vom Tanzensemble "BRASIL TROPICAL" zur Rathausbühne vorfahren und im Beisein zahlreicher Ehrengäste das Stadtfest eröffnen.

11.30 Uhr:

Bieranstich durch Bürgermeister Heinrich Schwarz auf der Rathausbühne.

10 bis 2 Uhr:

Südböhmische Blasmusikgruppe "METRO-CLUB" am Ennskai (GLB Steyr und Elektro Mitterhuemer).

10 bis 19 Uhr:

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes im Zelt beim Bummerlhaus.

11 bis 2 Uhr:

Tanzparty mit der Tanz & Showband "HOLIDAY" am Ennskai.

13 bis 20 Uhr:

Musik, Theater, Zauberei und Spiele für Kinder beim Leopoldi-Brunnen (Jugendreferat, Foto Kranzmayr, Fa. Nemetschek).

13 bis 1 Uhr:

Coca Cola-Open Air beim Neutor mit Rock- und Popgruppen (siehe Programm Open Air). Gattermann - Amatil.

13 bis 14.30 Uhr:

Musik aus Bolivien mit der Gruppe "KOLLANA" (auf der Rathausbühne; Gasthaus Köckinger).

14 bis 15 Uhr:

Platzkonzert der Stadtkapelle Steyr am Brucknerplatz (Kulturamt Steyr).

14 bis 2 Uhr:

Jazz & Blues der Spitzenklasse beim Cafe Treff am Ennskai (Jugendreferat).

14 bis 16 Uhr:

Schach-Simultanveranstaltung des ATSV Stein. Es spielen der Fide-Meister und mehrfache Landesmeister Kurt Kargl, die Stadtmeister Alfred Wallner und Frnaz Nagl gegen Schachinteressierte auf ca. 10 Brettern.

15 bis 21.30 Uhr:

Konzert der Jazz-Popband "A-ZEBRA" am Stadtplatz 11 bei Cafe Arabia.

14 bis 16.30 Uhr:

Auftritt der Folkloregruppe "BESEDA" aus der CSFR auf der Rathausbühne (Raiffeisenbank Steyr Stadtplatz).

16.30 bis 17 Uhr:

Turn- bzw. Gymnastikvorführungen des Allgemeinen Turnvereines Steyr vor der Rathausbühne.

17.30 bis 19.30 Uhr:

Schottische und Irische Musik von "THE MEDLEY FOLKBAND" auf der Rathausbühne (CA-Steyr, Jugendreferat).

19 bis 2 Uhr:

Tanz in der Grotte mit der Gruppe "FEEDBACK" aus Steyr (beim Vereinshaus des Touristenvereines Naturfreunde Steyr - Zwischenbrücken).

19.30 bis 21 Uhr:

Box-Schaukämpfe sowie Karate- und Kickbox-Vorführungen des ASKÖ Boxclubs sowie des ASKÖ Karate und ASKÖ Kickboxclubs Steyr vor der Rathausbühne.

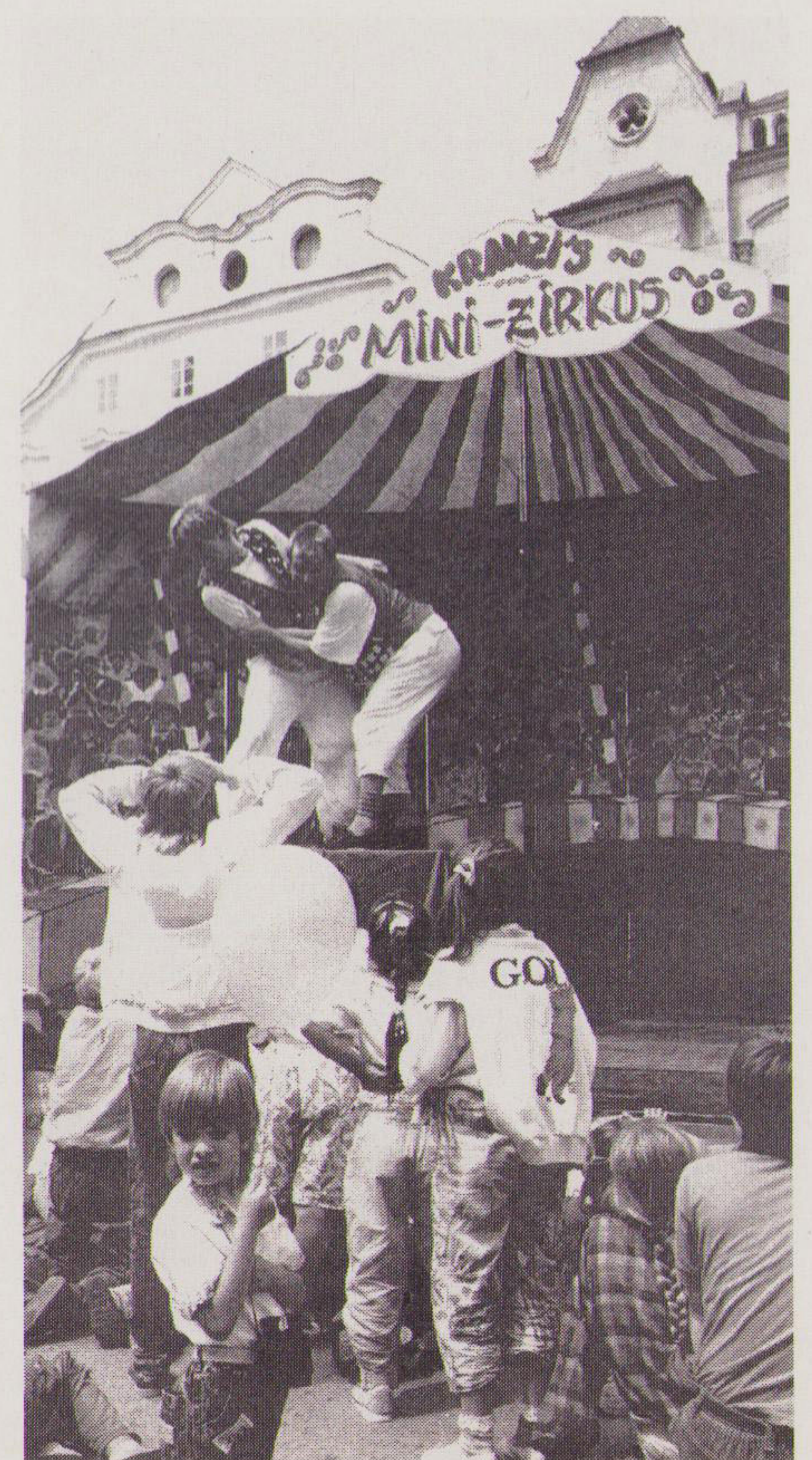
19.30 bis 2 Uhr:

Das "VORALPEN-TRIO" bittet zum Tanz beim Leopoldi-Brunnen (Jugendreferat, Reisebüro Nemetschek).

22.30 Uhr:

RIESEN-FEUERWERK von MÖBEL LEINER auf dem Parkplatz beim Schiffmeisterhaus, rechtes Ennsufer.

(Bei Regen auf Sonntag, 30. Juni, 22 Uhr verschoben!)



Kindertheater, Clowns, Zauberei, Pantomime und Spiele in Kranz's Minizirkus beim Leopoldibrunnen.

BRASIL TROPICAL
aus RIO:
Temperamentvolle
Musiker, rassige
Tänzerinnen und
Tänzer, wagemutige
Akrobaten werden ein
Feuerwerk von
Farben und Rhythmen
entfalten.



**Aufruf zur Blutspendeaktion des
Roten Kreuzes im Zelt beim
Bummerlhaus**
Samstag, 29. Juni, von 10 bis 12
Uhr und von 13 bis 19 Uhr.

Sonntag, 30. Juni

9.30 Uhr:

Start zum 9. Steyrer Stadtlauf: Start
Zwischenbrücken - Ziel Rathaus. (Durch-
führung SK Amateure und Polizeisport-
verein!) **14 Uhr:** Siegerehrung auf der
Rathausbühne; bei Schlechtwetter in der
Arbeiterkammer Steyr, Redtenbacherg. 1.
(Sportreferat und Zentralsparkasse Steyr).

12 bis 20 Uhr:

Coca Cola-Open Air beim Neutor mit Rock-
und Popgruppen. Um 16 Uhr findet eine
symbolische Übergabe der Überraschung
für die Kinderabteilung des Landes-
krankenhauses Steyr durch Herrn Erwin
Gattermann (Musikhaus Gattermann, Bad
Hall) und Herrn Karl Ganglbauer (Amatil
Wien - Depot Wolfers) statt.

10 bis 12 Uhr:

Frühschoppen mit dem Musikverein Gleink
am Brucknerplatz.

11 bis 12.30 Uhr:

Frühschoppen mit dem 1. Steyrer Zither-
verein beim Leopoldi-Brunnen.

10 bis 22 Uhr:

Tanzparty mit der Showband "HOLIDAY"
am Ennskai. (Jugendreferat).

11 Uhr:

Bieranstich durch Bürgermeister Heinrich
Schwarz mit anschließendem Frühschoppen
am Wieserfeldplatz.

12 bis 13.30 Uhr:

Miniplaybackshow mit "THE WILD
CHILDREN" auf der Rathausbühne (Musi-
ca Steyr).

13.30 bis 14.30 Uhr:

Auf gehts mit der "Kleinen Partie der Orts-
kapelle St. Marien" beim Leopoldi-Brunnen
(Brauerei Steyr, Jugendreferat).

14 bis 22 Uhr:

Jazz und Blues der Spitzenklasse beim Cafe
Treff am Ennskai.

14 bis 19 Uhr:

Auftritt der Jazz-Popband "A-ZEBRA"
(Stadtplatz 11, CAFE ARABIA).

14 bis 15 Uhr:

Siegerehrung des Stadtlaufes auf der Rat-
hausbühne.

15.30 bis 16.30 Uhr:

Lateinamerikanische Musik mit der Gruppe
"KOLLANA" (Rathausbühne).

17.30 bis 20.30 Uhr:

Countryfest mit Lewis Niderman & Band
auf der Rathausbühne (S-Club der Sparkasse
Steyr AG).

19 bis 22 Uhr:

Musik der 50er - 80er Jahre von der Gruppe
"FEEDBACK" aus Steyr beim Leopoldi-
Brunnen (Jugendreferat, Reisebüro Nemet-
schek).

Programm beim Leopoldi-Brunnen

Samstag, 29. Juni: (13 bis 20 Uhr:
Kinderprogramm in Kranzis Minizirkus).

13 bis 14 Uhr: Kindertheater "Alles einmal
anders" mit Wolfgang & Hapi.

15 bis 15.30 Uhr: Zaubhaftes von den
Zauberfreunden Steyr.

15.30 bis 16 Uhr: Helmut Wittmann erzählt
von Schelmen und Rawuzeln.

17 bis 18 Uhr: Kindertheater "Alles einmal
anders" mit Wolfgang & Hapi.

18 bis 18.30 Uhr: Helmut Wittmann erzählt
von Hexen und Feen.

19 bis 19.30 Uhr: Luftballonstart und Eckes
Scherenschnittporträt in Kranzis Mini-
zirkus.

19.30 bis 20 Uhr: Helmut Wittmann erzählt
von Geistern und Dämonen.

Samstag, 29. Juni: (14 bis 2 Uhr: Programm
für Erwachsene).

14 bis 15 Uhr: Südböhmische Blasmusik mit
der Gruppe "METRO CLUB".

16 bis 17 Uhr: Lateinamerikanische Musik
von der Gruppe "KOLLANA".

18.30 bis 19.30 Uhr: Playbackshow mit der
Gruppe "THE WILD CHILDREN".

19.30 bis 2 Uhr: Das Voralpen-Trio bittet
zum Tanz.

Sonntag, 30. Juni: (10 bis 19 Uhr:
Kinderprogramm in Kranzis Minizirkus).

10 bis 11 Uhr: Die Konfusus mit dem Kinder-
theater "Karl Totalos".

12.30 bis 13 Uhr: Viel Spaß bei
Weisengrubers "Kinder-Würstlparty".

14 bis 15 Uhr: Miniplaybackshow mit "THE
WILD CHILDREN".

15 bis 16 Uhr: Sammwalds "Süße Kinder-
überraschung".

16 bis 17 Uhr: Der lustige Zeichenstift aus
Leipzig.

17 bis 18 Uhr: Luftballonstart und tolle Holz-
spiele in Kranzis Minizirkus.

18 bis 19 Uhr: Kindertheater "Alles einmal
anders" mit Wolfgang & Hapi.

Sonntag, 30. Juni: (11 bis 22 Uhr:
Programm für Erwachsene).

11 bis 12.30 Uhr: Frühschoppen mit dem 1.
Steyrer Zitherverein.

13 bis 14 Uhr, 15 bis 16 Uhr und 17 bis 18
Uhr: Volkstümliche Musik mit der Kleinen
Partie der Ortskapelle St. Marien.

19 bis 22 Uhr: Musik der 50er - 80er Jahre von der Musikgruppe "FEEDBACK" aus Steyr. (Jugendreferat, Reisebüro Nemetschek).

Das Programm beim Leopoldi-Brunnen gestalten: Jugendreferat Steyr, Foto Kranzmayr, Reisebüro Nemetschek, Hypobank Steyr, KGM Steyr, Touropa Austria, Cafe Sammwald, Landesverlag Steyr, Wurststand Weiszengruber, Cafe Schmidt, Junge Generation Steyr, Brauerei Steyr, Zauberfreunde Steyr, Volksbühne Steyr, Fa. Gründler & AGA.

Kinderprogramm

Riesensprungkissen am Stadtplatz vor der Sparkasse Steyr AG (S-Club der Sparkasse Steyr AG).

Malen, Töpfern, Basteln, Kletterspaß und Rollerbahn in der Kinderzone Stadtplatzmitte (Kinderfreunde Steyr, Schuhhaus Fördermair, Bergrettung Steyr, Foto Hartlauer). Kinderdisco und Miniplaybackshow mit THE WILD CHILDREN. Luftballonstart und Eckes Scherenschnittporträts in Kranzis Minizirkus beim Leopoldibrunnen.

Ponyreiten und Lassowerfen am Ennskai (Reitclub Spitzenburg). Helmut Wittmann erzählt von Schelmen, Rawuzeln, Hexen, Feen, Geistern und Dämonen beim Leopoldi-Brunnen (Landesverlag Steyr). Viel Spaß bei Weiszengrubers "Kinder-Würstlparty".

Tanz und verschiedene Spiele mit der Pfadfindergruppe I (Stadtplatzmitte). Zielspritzen für Kinder beim Feuerwehrhaus Schiffmeistergasse. Kinder-Geschicklichkeitsspiele und Animation vor dem Meinl Haus (Round Table VII + Club 41).

Pony-Kutschenfahrt von Zwischenbrücken - Michaelerplatz - Zwischenbrücken (Lions-Club Steyr Omnia). Holzspiele und Spiele aus Holz beim Leopoldibrunnen (Junge Generation Steyr und Fa. Schnaubelt Steyr).

Programm auf dem Brucknerplatz

Samstag, 29. Juni (14 bis 22 Uhr):

14 bis 15 Uhr: Platzkonzert der Stadtkapelle Steyr (Kulturamt Steyr).

16 bis 17 Uhr: Volkstanzen mit dem Trachtenverein Steyr (Kulturamt Steyr).

18 bis 22 Uhr: Tanz & Showband "Männer ohne Verven" (Forum Steyr).

10 bis 20 Uhr: Kostenloser Biorythmus und Information (Nordstern-Versicherung).

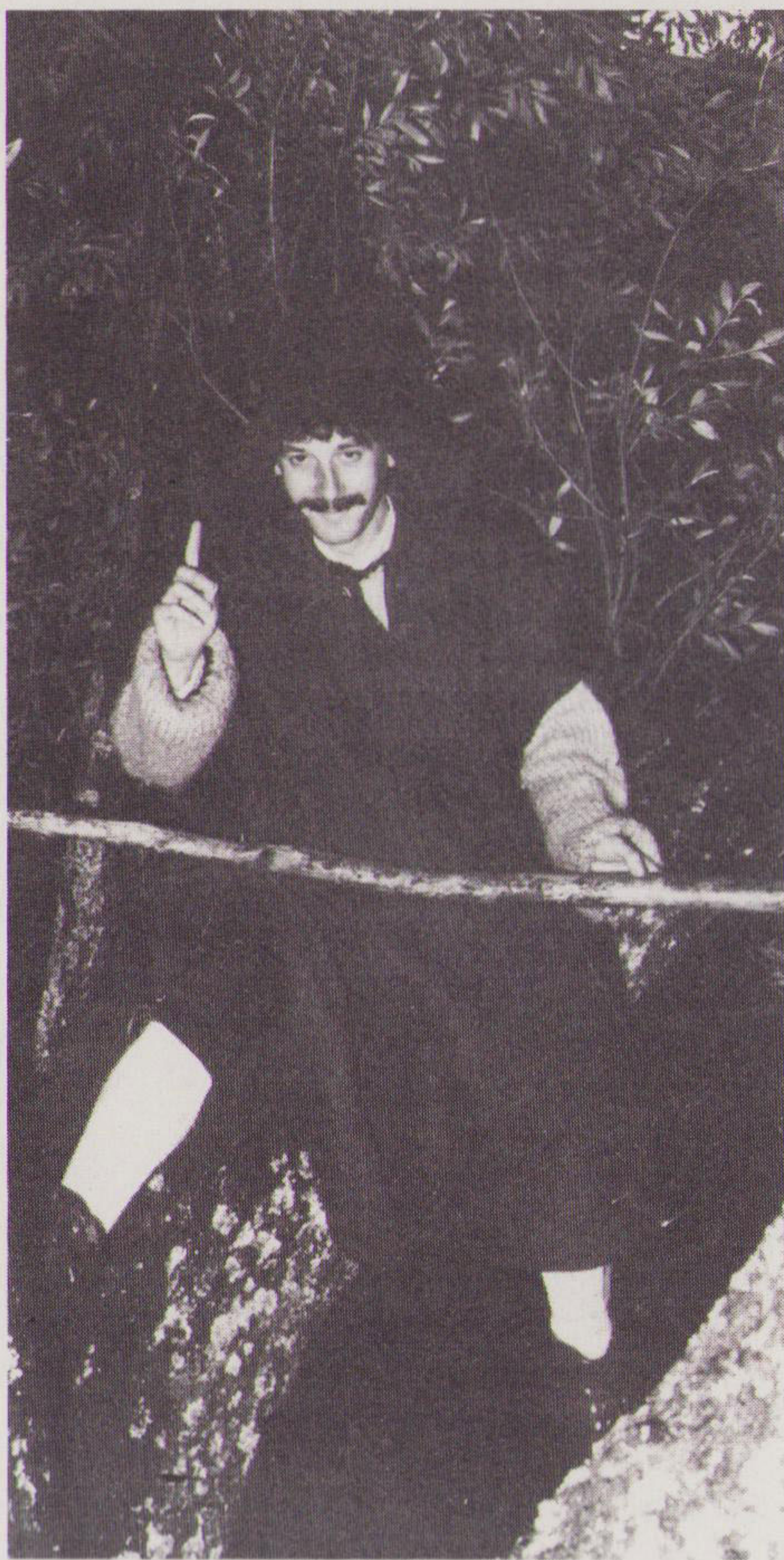
14 bis 22 Uhr: Information über Blumenhaltung und Pflege (Siedlerverein Schlüsselhof).

Sonntag, 30. Juni (10 bis 22 Uhr):

10 bis 12 Uhr: Frühschoppen mit dem Musikverein Gleink (Kulturamt Steyr).

13 bis 15 Uhr: Konzert mit dem 1. Steyrer Zitherverein (Oberbank Steyr).

16 bis 21 Uhr: Tanz & Showband "EDELHOFER" (Kulturamt Steyr).



HELMUTWITTMANN erzählt von Schelmen, Rapunzeln, Hexen und Feen.

Programm auf dem Wieserfeldplatz

Samstag, 29. Juni (10 bis 2 Uhr):

10 Uhr: Geräteschau der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr. Löschzug II, mit Bundesheereintopf und buntem Programm.

Sonntag, 30. Juni (11 bis 22 Uhr):

11 Uhr: Bieranstich durch Herrn Bürgermeister Heinrich Schwarz anschließend "Frühschoppen mit Musikkapelle".

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die von der Gebäudereinigung Bugelmüller am Ennskai, Stadtplatz, Neutor und Wieserfeldplatz aufgestellten WC-Kabinen für die Stadtfestbesucher zur kostenlosen Benützung stehen.

Information und Unterhaltung

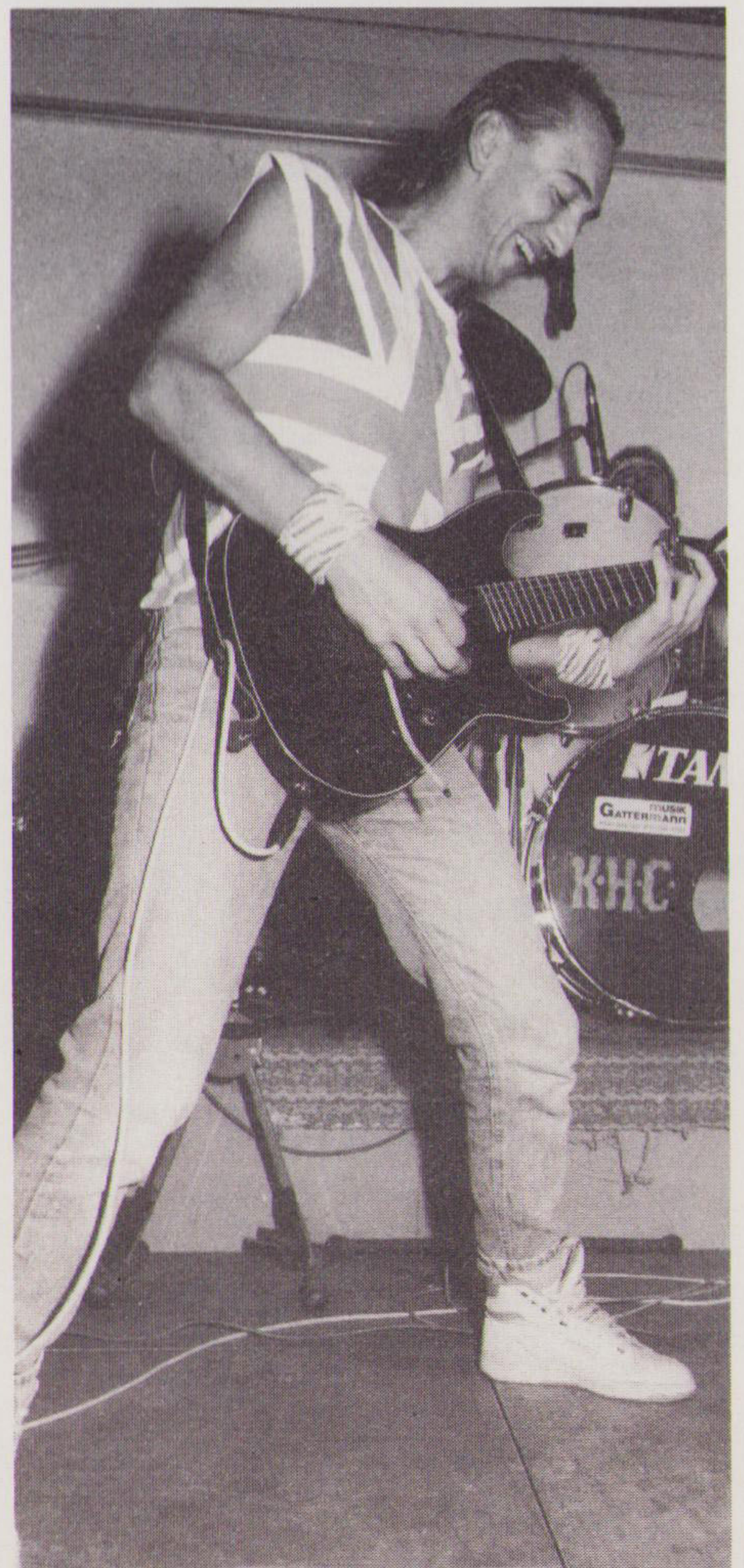
Seh- und Reaktionstest beim Stand des ARBÖ Steyr (Stadtplatz). Südböhmische Blasmusikgruppe "METRO-CLUB" am Ennskai (GLB-Steyr). Information über Zweck und Sinn der österr. Wasserrettung, sowie Vorführung der Rettungsgeräte (Post-Grünmarkt). Live-Musik und Realisierung eines Behindertenprojektes (VHL), Grünmarkt. Videovorführung über Hunde am Ennskai (Schäferhundeverein Steyr - Gleink). Information in allen kynologischen

Angelegenheiten. Hundehaltung, Pflege, Abrichtung und richtiges Verhalten zur Umwelt (Hundeabrichteverein SVÖ Steyr). Live-Musik "PANOPTIKUM" vor der Hartlauerpassage (FC Styria). Information Rettungsschwimmen - am Stadtplatz (Schwimmverein Steyr). Musik und verschiedene Spiele, Vorplatz Dominikanerkirche (Lions-Club Steyr - St. Ulrich). Live-Musik und Kleinkunst nahe Cafe Treff (GAL Steyr). Informationsstand mit Büchern und Schriften zu Glaubensfragen (Menoitische Brüdergemeinde/Evangelische Freikirch) am Brucknerplatz. Kostenloser Biorythmus-Ausdruck am Brucknerplatz (Nordstern-Versicherung).

Die Firmen Hartlauer, Toyota Froschauer, Amatil Wien/Depot Wolforn und das Jugendreferat präsentieren BRASIL-TROPICAL direkt aus Rio.

Alle Mitwirkenden beteiligen sich an einer Überraschung für die Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Steyr.

Für Auskünfte zum kulturellen Programm können Sie sich an Herrn Emmerich Peischl (Jugendreferat) und für allgemeine organisatorische Fragen an Herrn Hans Greinöcker (Marktamt) im Wachzimmer Rathaus wenden (Wünsche und Anregungen werden stündlich entgegen genommen).



ROCK MUSIK mit der Gruppe KHC aus Steyr.

ROCK UND
POPMUSIK für die
Jugend beim Coca
Cola Open air.



Coca Cola Open Air beim Neutor

Samstag, 29. Juni:

13 bis 15 Uhr: GROUP M (S-Box)
15 bis 16.30 Uhr: JUKON
16.30 bis 18 Uhr: REMOVE
18 bis 19 Uhr: SIDE ONE (NA UND)
19 bis 21 Uhr: KHC (Cafe Niedl)
21 bis 23 Uhr: RHYTHM GANGSTERS
23 bis 1 Uhr: SAD MAX-MORIZZ

Sonntag, 30. Juni:

12 bis 14 Uhr: EXODUS (Maler Huber)
14 bis 15 Uhr: MAJESTY
15 bis 16 Uhr: CARRIOT (Moden Marchand)
16 bis 17 Uhr: JOSEPH'S COAT
17 bis 18 Uhr: SURRENDER
18 bis 20 Uhr: WHEEL SPIN

Das Coca Cola-Open Air ermöglichen
AMATIL GesmbH Wien, Depot Wolfers und
Musik Gattermann, Bad Hall, Tel. 07258/
4344

VEREIN FÜR HUMANE LEBENSFORM

Programm am Samstag, 29. Juni:

20 bis 23.30 Uhr: Konzert mit der Gruppe
"ROCK RULES OKAY" (Quer durch den
Rock der letzten 30 Jahre).

Programm am Sonntag, 30. Juni:

19 bis 22 Uhr: Konzert mit der Gruppe "BIG
DADDY CHARLY and the OLD

FELLOWS" (feat. Charly Landa Gesang).
Swing der 50er und 60er Jahre.

In der übrigen Zeit "Stimmung mit dem
Discjockey CHARLY".

Sonntag, 30. Juni, 18.30 Uhr, am Stand des
Vereines für humane Lebensform vor dem
Postgebäude.

Übergabe eines größeren Geldbetrages an
die Steyrer Lebenshilfe durch Bürgermei-
ster Heinrich Schwarz zur Errichtung eines
Wohnprojektes für Behinderte.

9. Steyrer Stadtlauf 30. Juni 1991 9.30 Uhr

Kein Sport paßt so gut in das Programm
eines Stadtfestes wie das Laufen. Der SK
Amateure Steyr, Sektion Leichtathletik,
hat auch heuer wieder die Organisation
übernommen, die recht mühevoll und
aufwendig ist.

Das Laufgeschehen ist hineinverlegt in
das Getriebe des Stadtfestes, weil gerade
das Laufen eine Brückenfunktion zwi-
schen Spitzen- und Breitensport anbieten
kann. Möglichst viele Zuschauer sollten
angeregt werden zu den Läufern überzu-
laufen und vielleicht im nächsten Jahr
selbst dabei zu sein.

Den Siegern winkt ein Preisgeld von S
15.000,--.



Stadtlauf über Zwischenbrücken.

WAS GESCHIEHT MIT DEN ALTTEXTILIEN?

Sie haben sich bestimmt schon einmal gefragt, was mit den gesammelten Alttextilien geschieht und welchen Weg die Sammelsäcke nach ihrer Abholung von den Sammelstellen gehen.

Die gefüllten Sammelsäcke werden durch beauftragte Firmen abgeholt und auf Waggon oder Ferntransporter verladen. Mit diesen werden sie zu großen europäischen Sortierbetrieben gebracht, die in der Lage sind, mehrere hundert Tonnen pro Tag zu sortieren. Sortiert wird - sehr vereinfacht gesagt - in tragfähige Gebraucht Kleidung, Putzlappen, Reißware und unbrauchbares Material, das deponiert oder verbrannt werden muß. Die Gebraucht Kleidung wird gereinigt, gebügelt, sortiert und verkauft.

Abnehmer sind vor allem Länder in Afrika und Asien, deren Bewohner auf billige Bekleidung angewiesen sind.

Bis zum Herbst 1986 hat das Rote Kreuz in Oberösterreich jährlich zweimal Alttextilien gesammelt und an verschiedene Abnehmer verkauft. Zu Beginn des Jahres 1987 hat sich die Absatzsituation derart verschlechtert, daß die Alttextilsammlung eingestellt werden mußte.

Damit wäre für Altkleider nur mehr der Weg auf die Mülldeponie übriggeblieben (170 Eisenbahnwaggon pro Jahr!).

Um dies zu verhindern hat das OÖ. Landes-Abfallverwertungsunternehmen die Sammlung von Alttextilien übernommen.

Die Preis-Kosten-Situation ist nach wie vor angespannt. Wenn die Sammelkosten die Erlöse übersteigen, muß der Abgang aus Steuermitteln von uns allen getragen werden. Daher wird getrachtet, die Sammelkosten möglichst gering zu halten.

Auch Sie können dazu Ihren Beitrag leisten, indem Sie

- nur Ware in die Sammelsäcke geben,
die im Sackaufdruck unter "Bitte ja" aufgeführt ist;
- die Sammelsäcke sorgfältig zugebunden vor das Haus stellen;
- die Säcke so plazieren, daß diese vor Vernässung geschützt sind,
da nasse Alttextilien für die Abnehmerfirma nicht verwertbar sind.

VIELEN DANK FÜR IHRE MÜHE !

TEXTILIENSAMMLUNG

in STEYR

am

22. Juni 1991

Sie werden ersucht, am 22. Juni 1991 bis 8.00 Uhr
die Sammelsäcke am Straßenrand abzustellen.

Nur Altrohstoffe von guter Qualität sind wirklich verwendbar!

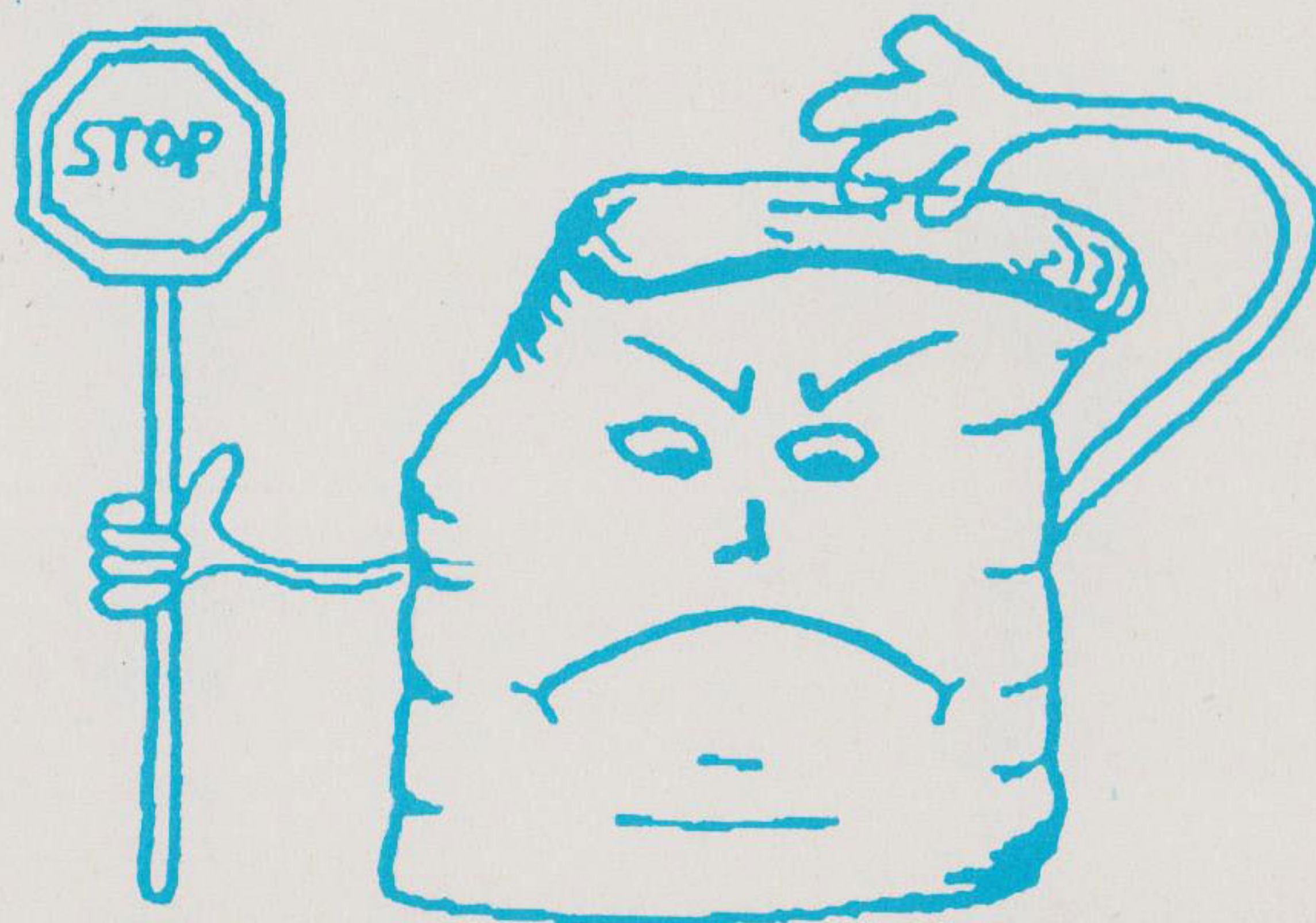
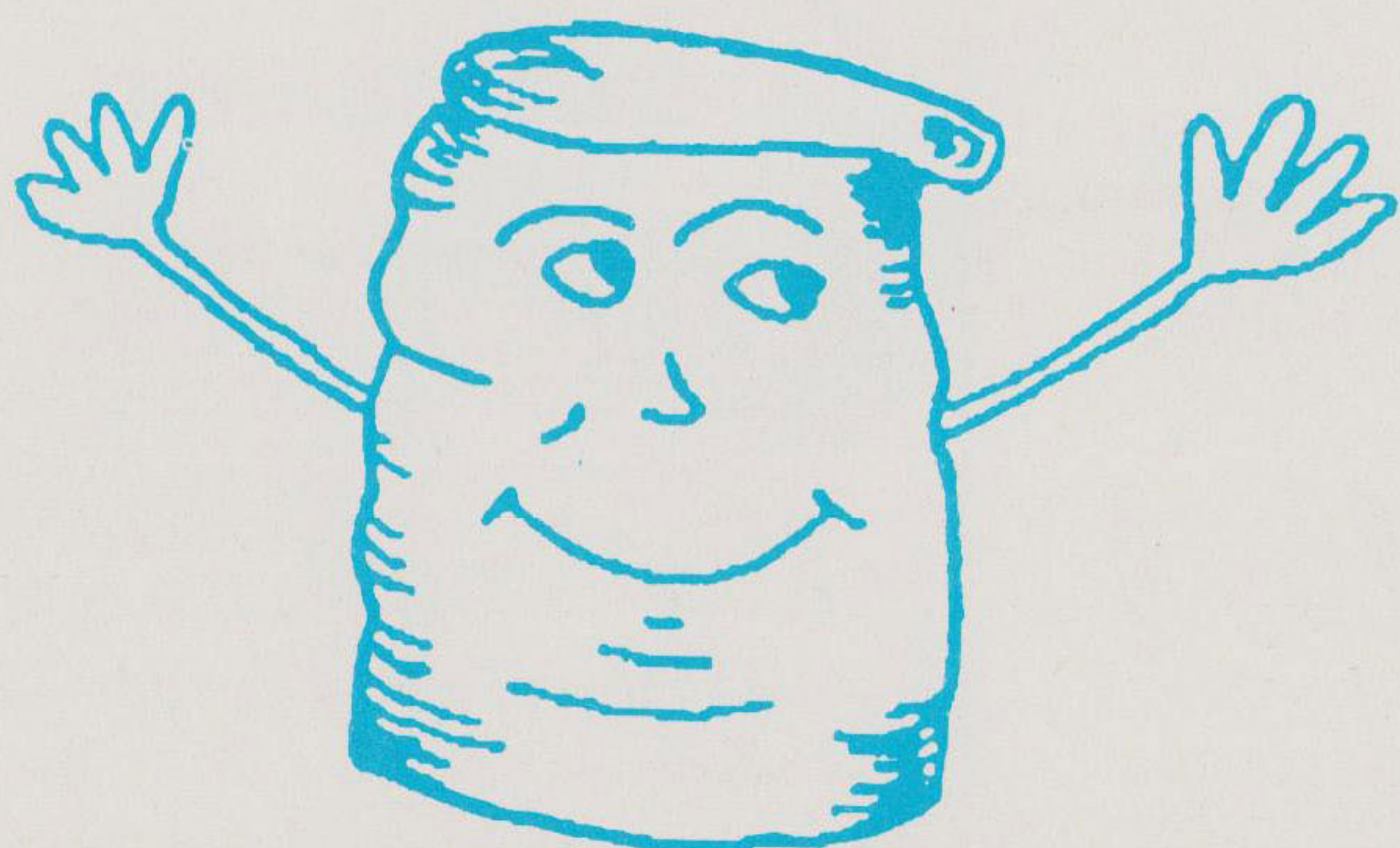
Beachten Sie daher:

Bitte ja:

- Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung in sauberen Zustand
- Tuch-, Bett und Haushaltswäsche
- Unterwäsche jeder Art
- Woldecken, Bettfedern im Inlett

Bitte nein:

- nasse Textilien
- aussortierte Ware, z. B. von Flohmärkten
- Gürtel, Schuhe, Taschen
- Industrie- u. Schneiderabfälle
- Kinderspielzeug, Elektrogeräte



Den **Original - Sammelsack** bitte so befüllen, daß er noch **gut zugebunden** werden kann und auf dem Weg zur Verarbeitungsanlage nicht platzt. Als Ergänzung können auch andere **Säcke bzw. Schachteln** verwendet werden, aber auch diese bitte **auf jeden Fall zubinden** !

Nachrichten für Senioren

Farbfilmvorführungen "NATIONALPARK HORTOBAGYI" - "UNGARN FÜR SIE" - Franz Rudolf

Mo, 17. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 18. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 19. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 20. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 21. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tondiaschau "CHIEMSEE" - Georg Huber

Mo, 24. Juni, 14 Uhr, SK Resthof

Mo, 24. Juni, 16 Uhr, SK Ennsleite

Di, 25. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor

Do, 27. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 28. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Seniorenwochen

der Volkshochschule Steyr in Zusammenarbeit mit Fa. Trinko, Molln

Woche 1:

Dauer: Sonntag, 1. September, bis Sonntag, 8. September 1991. - Ort: Jugendgästehaus Mondsee, Krankenhausstr. 9. - Leitung: Susanne Edenhoffer.

Wochenpreis: S 1.800.— inkl. Vollpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung - Anzahlung: S 600.—.

Woche 2:

Dauer: Sonntag, 8. September, bis Sonntag, 15. September 1991. - Ort: Jugendgästehaus Mondsee, Krankenhausstr. 9. - Leitung: Inge Kaliba.

Wochenpreis: S 1.800.— inkl. Vollpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung - Anzahlung: S 600.—.

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTE:



Frau Elisabeth Wührer, Hanuschstraße 1 (ZAH)

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. WALTER LANNER erteilt am Donnerstag, 27. Juni, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Freiwillige Radfahrprüfung

Bei der diesjährigen Radfahrprüfung in Steyr nahmen 455 Schüler teil, das sind um 95 mehr als im Vorjahr. 91 Schüler bestanden die Prüfung sowohl theoretisch als auch praktisch fehlerlos, wofür ihnen als Belohnung je ein Buch überreicht wurde. Die Bücher im Gesamtwert von S 10.000.— wurden wieder, wie schon viele Jahre zuvor, von der Firma MOBIL OIL AUSTRIA AG zur Verfügung gestellt. Von den Verkehrserziehern der Bundespolizeidirektion Steyr wird festgestellt, daß seit etwa 3 Jahren von den Prüflingen, sowohl bei den theoretischen als auch bei den praktischen Prüfungen, immer bessere Ergebnisse erbracht werden.

Trotz bestandener Prüfung sind aber die Kinder im Straßenverkehr Neulinge und noch vollkommen unerfahren. Um gute und sichere Radfahrer aus den Kindern zu machen, ist es nun entscheidend, daß die Eltern ihrem Kind immer ein gutes Beispiel geben, nach Möglichkeit Radfahrausflüge machen, darauf achten, daß ihr Kind nur ein vorschriftsmäßig ausgerüstetes Fahrrad benützt und darauf achten, daß ihr Kind unter keinen Umständen auf Gehsteigen fährt. (Das Schieben eines Fahrrades am Gehsteig ist erlaubt.)

Sommersperre der Seniorenklubs:

Ennsleite: 1. Juli bis 30. August, 1. Klubtag 2. September. - Resthof: 1. Juli bis 30. August, 1. Klubtag 2. September. - Tabor: 22. Juli bis 23. August, 1. Klubtag 26. August. - Herrenhaus: 17. Juni bis 16. August, 1. Klubtag 19. August. - ZAH: 15. Juli bis 29. August, 1. Klubtag 2. September. - Münchenholz: 29. Juli bis 16. August, 1. Klubtag 19. August. - Innere Stadt: 5. August bis 23. August, 1. Klubtag 26. August.

Die Volkshochschule der Stadt Steyr wünscht allen Senioren schöne Urlaubstage und würde sich freuen, Sie im Herbstsemester 1991 als Klubmitglied wieder begrüßen zu dürfen.

Schülerhilfe

Nachprüfungskurse

vom 12. 8. bis 6. 9. 1991

Bei Mißerfolg keine Kosten!

Außerdem können Schüler ohne

Nachprüfung an unseren

Sommerlernkursen teilnehmen!

Anmeldung und Beratung:

Juni 15—17.30 Uhr

vom 1. Juli bis 12. Juli 9—11.30 Uhr

Steyr, Berggasse 9

Telefon 0 72 52 / 25 1 58

WERTSICHERUNG

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

März 112,1

April 112,2

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

März 174,3

April 174,5

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

März 305,8

April 306,1

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

März 389,7

April 390,0

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

März 390,9

April 391,2

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

März 2.950,9

April 2.953,6

im Vergleich zum früheren

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

März 3.424,0

April 3.427,0

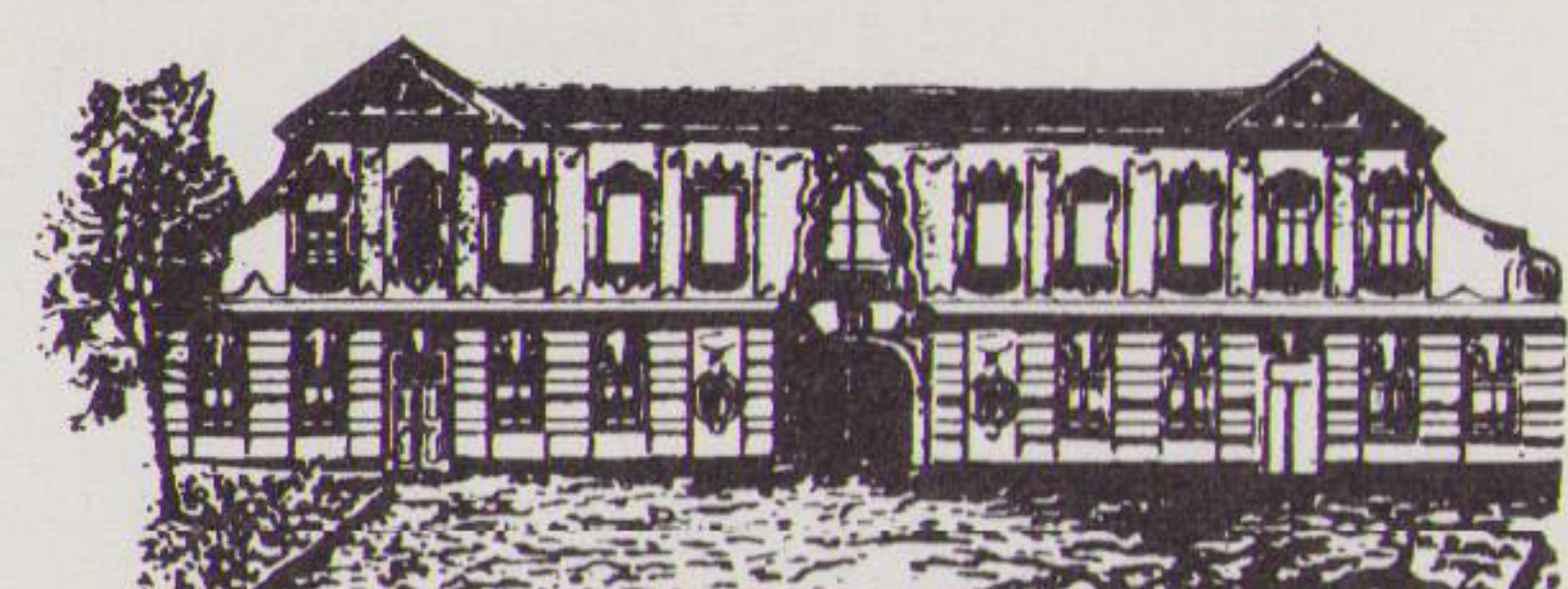
1938 = 100

März 2.908,2

April 2.910,8

Gut essen! Wo?

QUENCHOF



CAFE-RESTAURANT

4400 Steyr, Spitalskystraße 12

Telefon 0 72 52 / 26 2 28

SCHNITZELWOCHE

von 15. bis 30. Juni

Aktion Riesenschnitzel

vom Schwein mit Salat S 68,—

Gediegene Atmosphäre für Firmen- und Familienfeiern.

Schöner, ruhiger Gastgarten!

Das Standesamt berichtet

Im Monat April wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 133 Kindern (April 1990: 120) beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 36 Kinder. Ehelich geboren sind 98, unehelich 35.

26 Paare haben im Monat April die Ehe geschlossen (April 1990: 24). In 16 Fällen waren beide ledig, in 4 Fällen beide geschieden und in 6 Fällen ein Teil ledig und 1 Teil geschieden. Eine Braut und ein Bräutigam waren jugoslawische Staatsangehörige. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

54 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (April 1990: 47). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 37 (13 Männer und 24 Frauen), von auswärts stammten 17 (6 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 47 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Jaqueline Tod, Benjamin Kußberger, Martin Zehethofer, Stefan Gäbler, Alexander Braunsberger, Stefan Maximilian Hammerschmid, Alexander Krendelsberger, Christopher Rudolf Pickl, Michael Lageder, Vera Julia Susanne Tröscher, Fabian Seilinger, Britta Egelmayr, Philip Holzner, Marlene Szigmund, Bettina Hopfner, Florian Lausecker, Patrick Breitwieser, Katrin Peternel, Barbara Schober, Simone Ecker, Gerald Michael Hingerl, Alain Walter Latzelsberger, Nicole Eidenberger, Christina Kogler, Patrik Gotzmann, Bernhard Ehrenguber, Stefanie Staudenmayer, Lulzim Qiriqui, Sarah Breurather, Nadine Jeniffer Hager, Robert Ernst Steiner, Sascha Rinnerberger, Yvonne Goth, Melanie Grünberger, Martina Kaltenreiner, Sabrina Weinmayr, Ralf Strassmair, Stephanie Tötzl, Ricarda Riener.

EHESCHLIESSUNGEN:

Albert Welser und Ulrike Schützenhofer; Christian Hüttner und Eveline Göbelhaider; Rudolf Enzenebner, Ternberg, und Ulrike Reßler; Bernhard Schnalzenberger und Gertrude Mauhart, Garsten; Andreas König und Sandra Plöchl; Robert Wittmann und Marlene Oberndorfer; Peter Sedlmayr und Juliánna Mayringer; Gerald Wintereder und Claudia Wengbauer; Harald Wollmayr und Ernestine Faderl; Roland Bernögger und Claudia Bolek, Haidershofen; Friedrich Wolfinger und Gertrude Steindl; Adolf Boitllehner und Silvia Hütter; Willibald Michlmayer und Ingeborg Luckeneder, Hargelsberg; Uwe Markel und Waltraud Lengauer; Maximilian Graßler und Agnes Wührer; Gerald Essl und Gabriele Hauser; Dietmar Stöger und Doris Tiefenböck; Anton Zehetner und Bernadette Scharinger; Karl Schoiber und Irmtraud Eisner; Christian Lederhilger, Piberbach, und Petra Wiesinger; Harald Deicker und Claudia Garstenauer, Garsten; Wolfgang Jagersberger und Brigitte Pühringer; Mag. rer. soc. oec. Johann Ruhsam und Susanne Tremel, Linz;

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juni/Juli 1991

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

Juni:

- 22. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 24082
- 23. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 25124
- 29. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 22551
- 30. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 26287

Juli:

- 6. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18 a, Tel. 65416
- 7. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 13. Dr. Helmut Winkelströter, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24035
- 14. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 20. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 21. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624

MÜNICHHOLZ

Juni:

- 22./23. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
- 29./30. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26592

Juli:

- 6./7. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27323
- 13./14. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
- 20./21. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26592

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Juni:

- 22./23. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Str. 3, Tel. 23019
- 29./30. Dr. Wilhelmine Loos, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 07258/2649
- 6./7. Dr. Vladimir Lukas, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 27611

- 13./14. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 29, Tel. 07258/2575
- 20./21. Dr. Heinrich Obergottsberger, Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 23186

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

Juni:

- 5 Mo, 17.
- 6 Di, 18.
- 7 Mi, 19.
- 1 Do, 20.
- 2 Fr, 21.
- 3 Sa, 22., So, 23.
- 4 Mo, 24.
- 5 Di, 25.
- 6 Mi, 26.
- 7 Do, 27.
- 1 Fr, 28.
- 2 Sa, 29., So, 30.

Juli:

- 3 Mo, 1.
- 4 Di, 2.
- 5 Mi, 3.
- 6 Do, 4.
- 7 Fr, 5.
- 1 Sa, 6., So, 7.
- 2 Mo, 8.
- 3 Di, 9.
- 4 Mi, 10.
- 5 Do, 11.
- 6 Fr, 12.
- 7 Sa, 13., So, 14.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
- 2 Bahnhofapotheker, Bahnhofstraße 18, Tel. 23577
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23131
- 4 Ennsleitenapotheker, Arbeiterstraße 11, Tel. 24482
- 5 Stadtapotheker, Stadtplatz 7, Tel. 22020
- 6 Löwenapotheker, Enge 1, Tel. 23522
- 7 Taborapotheker, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr. Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheker.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 25456.

Alexander Fornezzi und Sabine Kaindl; Peter und Irene Krainer; Gernot Reßler und Ingrid Scheierling.

STERBEFÄLLE:

Theresia Redl, 95; Henriette Karlseder, 59; Ludwig August Matz, 76; Cäcilia Hofstätter, 80; Paul Wiegand, 52; Hildegard Firschbach, 72; Gertrud Mayr, 64; Viktor Kammermayer, 93;

Aloisia Braunwieser, 90; Josef Steindl, 84; Günter Ebner, 29; Gertraud Mödritscher, 39; Rosina Tremel, 88; Josef Reitner, 87; Maria Haidinger, 70; Maria Deichstetter, 62; Rosa Schinko, 90; Anna Klausberger, 81; Rupert Blach, 72; Josef Schweinschwaller, 53; Juliana Steinauer, 69; Karl Wendling, 92; Josef Harant, 93; Josef Köstenbauer, 76; Johann Rückert, 76; Johann Zörrer, 66.

Vom Barock bis zur Computermusik

Konzert des ASB "Stahlklang" und Ensemble "Electronique" am Freitag, 28. Juni, 20 Uhr im Alten Theater.

Der ASB - Stahlklang Steyr, ein Chor, welcher heuer bereits auf eine 110jährige Tradition zurückblicken kann, hat wieder einen neuen Chorleiter. Der aus Steyr stammende Musiker Martin L. Fiala übernahm die künstlerische Leitung des Chores. Er maturierte im Linzer Musikgymnasium und studierte am Linzer Brucknerkonservatorium Violine, Klavier, Musiktheorie und Komposition.

Durch den neuen Chorleiter wird eine Vielfalt an musikalischer Erfahrung in die Chorarbeit eingebracht. Es gehört zur Tradition des Chores, daß er über ein Potential von sehr guten, ja sogar ausgebildeten Stimmen verfügt, die seine musikalische Leistungsfähigkeit in allen Musikrichtungen gewährleisten. Zu den Vorstellungen von Martin L. Fiala gehört es, das musikalische Repertoire des Chores zu erweitern. So sollen neben der sowohl weltlichen als auch geistlichen Chorliteratur und dem Volksliedgut auch Musicals und Werke aus der Unterhaltungsmusik in das Programm aufgenommen werden. Bei den zukünftigen Auftritten des "Stahlklanges", der sich in neuer Konzertkleidung präsentieren wird, soll auch die elektronische Musik miteinbezogen werden. Der Verein wendet sich dadurch auch der zeitgenössischen Musik zu, und hofft damit verstärkt die Jugend anzusprechen. Um diese Vorhaben jedoch realisieren zu können, hoffen die Vereinsleitung und der neue Chorleiter auf ambitionierte Sängerinnen und Sänger jeder Stimmlage, die bereit sind, einmal in der Woche (jeweils Montag, 19 - 21.30 Uhr, Industriestraße 7, Tabor) zu proben. Neben vielseitigen musikalischen Betätigungen kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

DIE EIGNUNGSPRÜFUNG an der BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK in Steyr für das Schuljahr 1991/92 findet am 3. Juli 1991 um 8 Uhr im Schulgebäude, Neue-Welt-Gasse 2, statt. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 07252/26288.

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER gibt bekannt, daß am Donnerstag, dem 20. Juni, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr, in der Arbeiterkammer-Amtsstelle in Steyr ein Sprechtag in Pensionsversicherungsangelegenheiten stattfindet.

OST-WEST- AKADEMIE 1991 in Steyr

15. Juli bis 10. August

Im Sommer 1990 hat die Ost-West-Akademie zum ersten Mal internationale Meisterkurse für Musik in Steyr veranstaltet. Die von weltbekannten Lehrern aus Wien und Moskau (Prof. Michael Rot, Prof. Lew Wlassenko, Prof. Miroslav Rusin, Prof. Michael Frischenschlager) gehaltenen Kurse waren bereits im ersten Jahr von Teilnehmern aus neun Ländern Europas und Asiens besucht und konnten zur größten Zufriedenheit von Lehrern und Studenten durchgeführt werden. Das Echo in der Bevölkerung und bei den Medien war ebenfalls erstaunlich gut. Darüber hinaus hat sich die Stadt Steyr als ideales Ambiente für die Sommerakademie für Musik erwiesen. Eine Bereicherung des Kulturprogrammes der Stadt Steyr sind die qualitätsvollen Abschlußkonzerte im Anschluß an die Meisterkurse. Die genauen Termine für die Abschlußkonzerte werden noch bekanntgegeben.

Umweltberatung bei der Problem- müllsammlung

Am 4. Mai wurde seitens von Bediensteten der Umweltschutzabteilung des Magistrates Steyr eine Umweltberatung bei zwei Sammelstellen, nämlich am Tabor-Feuerwehrdepot und beim Sammelplatz Gasthof Quenghof, durchgeführt. Die Steyrer Bevölkerung konnte sich neben der Abgabe von problematischen Stoffen im Bereich des Umweltschutzes (Mülltrennung, Müllentsorgung etc.) informieren und es wurde auch Informationsmaterial über Umweltschutz im Haushalt und ordnungsgemäße Mülltrennung verteilt. Ca. 800 Steyrer Mitbürger konnten dabei an diesen zwei Stellen erfaßt werden.

Die Problemmüllsammlung am 4. Mai brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 15.990 kg Problemmüll. Davon wurden 9.470 kg Kunststoff heraussortiert.

Die nächste Problemmüllsammlung findet am 6. Juli statt. Hier wird der Beratungsdienst bei den Sammelstellen Wehrgraben - Mehrzweckhalle und Schiffmeistergasse - Neues Feuerwehrdepot fortgeführt.

Trinkwassertagung der Ennskraftwerke

Eine Trinkwassertagung unter dem Motto "WASSER 2000", findet am Freitag, 28. Juni, von 9 bis 13 Uhr in den Casino-Sälen, Steyr, statt. In jüngster Zeit treten vermehrt regionale Probleme in der Wasserversorgung auf. Um für die Zukunft brauchbare Lösungsansätze zu erarbeiten, wird diese Tagung von den Ennskraftwerken, der Verbundgesellschaft und der Stadtgemeinde Steyr veranstaltet.

Im Rahmen dieser fachspezifischen Tagung werden Kurzvorträge über UFER-FILTRIERTES TRINKWASSER AUS STAURÄUMEN VON FLUSSKRAFTWERKEN (Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt Ingerle, Univ. Innsbruck), die SICHERUNG DER WASSERGÜTE IN DER TRINKWASSERVERSORGUNG (Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heinz Frischherz, Univ. für Bodenkultur, Wien) und die ORGANISATIONSFORMEN DER WASSERVERSORGUNG IN NIEDER-ÖSTERREICH (Hofrat Dir. Dipl.-Ing. Karl Kolb, Nösiwag, Ma. Enzersdorf) mit anschließender Diskussion gehalten.

Weiters werden Kurzvorträge über die PROBLEME DER WASSERVERSORGUNG IM RAUM STEYR (Dir. TOAR Ing. Wolfgang Wein, Stadtwerke Steyr), die INTEGRIERTE WASSERROHRNETZANALYSE (Dipl.-Ing. Erwin Weisskircher, Seba-Meßtechnik, Klagenfurt) und die WASSERVERSORGUNGSFRAGEN IN ZUSAMMENHANG MIT WASSERKRAFTWERKEN (Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Schiller, Verbundgesellschaft) mit anschließender Diskussion durchgeführt.

Jugend weg von der Straße

Wie im Vorjahr starten wir wieder seit 1. Mai 1991 bis Ferienbeginn unter dem Motto "Jugend weg von der Straße" unsere Gratisspielaktion auf allen Anlagen der Firma "Salzburger Minigolfplätze", 5020 Salzburg, Weizensteinerstraße 8, Tel.: 0662/849261.

Wir gewähren allen Schülern bis zum 18. Lebensjahr vormittags in Begleitung einer Lehrperson, gegen vorherige Anmeldung beim örtlichen Platzwart Minigolffreispiel! Schläger, Bälle und Scorekarten werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Minigolf ist nicht nur Sport, sondern auch eine Tätigkeit, bei der sich die Spieler diszipliniert verhalten und einer genauen Spielregel zu unterwerfen haben! Als ergänzende Gestaltung von Klassenausflügen, Frei- und Turnstunden bieten wir Ihnen diese Möglichkeit. In Ihrem Bereich liegt unsere Anlage im Steyrer Schloßpark.

ANZEIGE

TENNISHALLE MAIER

Auch im Sommer erreichbar!

Tel. (Ortsstarif) 0663 879096

Steyr-LKW verdoppelt Montage- kapazität

Mehr als eine Verdoppelung der Montagekapazität für LKW bedeutet der Bau einer neuen Montagestraße mit einem Investitionsvolumen von 450 Millionen Schilling für die Steyr Nutzfahrzeuge AG.

Durch den Einbau einer neuen "Einbandmontage" wird die Kapazität von 15 LKW pro Tag auf 35 Fahrzeuge (+ 133 Prozent) gesteigert. Zu diesem Zweck wird die vorhandene Montagehalle umgebaut und von 25.000 m² auf 33.500 m² erweitert. In Zukunft können sowohl die Mittelschweren von Steyr, als auch Fahrzeuge der schweren Klasse und LKW der MAN-Mittelklasse auf dem selben Band gleichzeitig montiert werden. Aufgrund der guten Auftragslage wird zur Zeit in Steyr in zwei Schichten gearbeitet.

Die neue Einbandmontage ersetzt zwei Montagebänder, deren Konzept noch aus der Nachkriegszeit stammt. Durch die Tatsache, daß nur mehr ein Band beschickt werden muß, ergeben sich erhebliche Zeiteinsparungen und Flächengewinne. Die neue Montagehalle ist die erste Großinvestition der Steyr Nutzfahrzeuge AG seit dem Beginn ihrer Tätigkeit am 1. Jänner 1990, weitere Investitionen sind geplant, wobei die Entscheidungen noch im Sommer zu erwarten sind.

Im Bereich spanlose Fertigung sind eine neue

Lackieranlage und ein neues Preßwerk für die Fertigung von 12.000 - 14.000 Fahrerhäusern geplant. Eine zusätzliche Achsenfertigung für 5.000 angetriebene Vorderachsen wird zur Zeit gebaut.

Um insgesamt 27 Millionen Schilling wurde in der Stadt Steyr eine neue LKW-Reparaturwerkstätte errichtet. Neun Reparaturstände, größtenteils Durchfahrstationen, wurden modernst ausgestattet. Weitere Investitionen in Reparaturwerkstätten in den Städten Wien und Graz sind geplant.



Müllfahrzeuge von Steyr für Deutschen Osten

Aufträge aus dem kommunalen Bereich der neuen Deutschen Bundesländer über mehr als 100 LKW konnte die Steyr Nutzfahrzeuge AG gegen härteste Konkurrenz gewinnen. 87 Müllfahrzeuge sind für die Städte Berlin und Leipzig bestimmt, weitere 20 für Chemnitz und Dresden.

Die Fahrzeuge der mittelschweren Klasse werden teilweise in Deutschland aufgebaut, der Großteil aber mit Aufbauten der Firma MUT von Steyr geliefert. Die gesamtösterreichische Wertschöpfung der Aufträge dürfte die 90 Prozent-Marke überschreiten. Die ersten Fahrzeuge sind von Beauftragten der Kommunalverwaltungen bereits im April dieses Jahres in Steyr abgeholt worden.

Ausschlaggebend für den Zuschlag war die fast zwei Jahrzehnte lange Zusammenarbeit mit der DDR. Steyr-LKW hatten sich bei den Ingenieuren der Stadtverwaltungen einen erstklassigen Ruf erworben. Gute Erfahrungen, ausgebildetes Wartungspersonal und Ersatzteillager vor Ort bilden wie bisher die Voraussetzungen für den problemlosen Einsatz der Steyr Trucks. Die Entscheidungsträger in der ehemaligen DDR haben vor allem nicht vergessen, daß Steyr trotz der vielfältigen bürokratischen Hürden der früheren Zwangswirtschaft unkompliziert geholfen hat, damit die gelieferten Fahrzeuge immer einsatzbereit blieben. Die Aufträge waren bereits im Vorjahr, knapp nach der Wende, erteilt worden.



Kommunalfahrzeuge der SNF AG, wie sie im Hoffnungsmarkt zum Einsatz kommen.

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 15. 8.

Galerie im Atrium, Gleinkerg. 21:
Ausstellung DORIS HABERFELLNER/
GRETE SEYR - Teppiche und Misch-
techniken

Bis 28. 6.

**VKB-Bummerlhaus Steyr,
Stadtplatz 32:**
Ausstellung: NAIVE JUGOSLAWI-
SCHE MALEREI"

**21. 6. Freitag, 19 Uhr,
Landesverlag Steyr,
Stadtplatz 2:**

Erstmalige Präsentation des neuen
MARLEN-HAUSHOFER-BUCHES
(Marlen Haushofer: "Die Überlebenden.
Unveröffentlichte Texte aus dem Nachlaß.
Aufsätze zum Werk"). - Begrüßung: Mag.
Fritz Müller (Landesverlag); Buch-
besprechung: Christine Schmidjell (Her-
ausgeberin des neuen Haushofer-Buches).

**22. 6. Samstag, 20 Uhr,
Sportanlage ASKÖ
Wehrgraben Tennis,
Wehrgrabengasse 85 a:**
1. Steyrer Tennis-Nacht - Für Unterhaltung
sorgt die Band "Calypso"

21. 6. bis 28. 7.

Schloßgalerie, Blumauergasse 4:
Ausstellung OTTO WAGNER

**24. 6. Montag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**
Aufführung der Musikhauptschule Steyr-
Promenade: "MAUSICAL"

**25. 6. Dienstag, 19 Uhr,
Altes Theater Steyr:**
SCHÜLERKONZERT der Landesmusik-
schule Steyr. - Singschule, Flöten- und
Gitarrenklassen.

**26. 6. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Schloß Rosenegg:**
DUO-ABEND - Christiane Hossfeld-
Luckeneder, Flöte/Alois Watzinger, Gitar-
re.

**27. 6. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:**
Aufführung der Volks- und Hauptschule St.
Anna: "MAUSICAL". Leitung: HOL. Maria
Reiger.

**27. 6. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater, Volksstraße 5:**
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"XERXES" - Oper von G. F. Händel. Abon-
nement I - Gr. A + B und Freiverkauf im
Kulturamt Steyr und an der Theaterkasse.

**28. 6. Freitag, 20 Uhr,
Altes Theater Steyr:**
KONZERT des ASB "Stahlklang" Steyr und
Ensemble Electronic

**29. 6. und 30. 6.
STEYRER STADTFEST 1991**

2. 7. Dienstag:
Studienfahrt nach Wien zur Ausstellung
"Das Gold aus dem Kreml" - Hundert Kunst-
werke aus der Schatzkammer der Moskauer
Zaren. Zu den bedeutendsten Ausstellungs-
objekten gehören die goldene Krönungs-
krone mit Zobelrand des Zaren Peter des
Großen aus 1682, die Ikonostase aus der
Moskauer Verkündigungskirche sowie das
künstlerisch herausragende Miniatur-Modell
des Moskauer Kremls, das als Faberge-
Osterei von 1904 in die Kunstgeschichte
eingegangen ist. Ein Großteil dieser Expo-
nate war nie zuvor außerhalb des Kreml-
Museums zu sehen.
Weiters: Ausstellung " Stadtbilder in Flan-
dern - Spuren bürgerlicher Kultur von 1477 -
1787" auf Schloß Schallaburg. - Fahrpreis: S
380.— inkl. Eintritts- und Führungs-
gebühren; Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer;
Abfahrt: 7.30 Uhr vor dem Rathaus. Anmel-
dung: Volkshochschule der Stadt Steyr.

**3. 7. Mittwoch, 20 Uhr,
Stadttheater, Volksstraße 5:**
CHORKONZERT des ungarischen
Kammerchores "CAMERATA"/Rumänien
- Leitung: Jozsef Orosz-Pál und des Chores
der BAPK Steyr - Leitung: Gertraud Emmer.

**4. 7. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Schloß Rosenegg:**
FLAMENCO-ABEND

**5. 7. Freitag, 18.30 Uhr,
Schloß Lamberg - Schloßhof:**
1. SCHLOSSKONZERT der Stadtkapelle
Steyr unter der Leitung von Gerald Reiter.

**12. 7. Freitag, 18.30 Uhr,
Schloß Lamberg - Schloßhof:**
2. SCHLOSSKONZERT - Es spielt die
Lehrlingskapelle der Steyr-Werke unter MD.
Karl Holzner.

**19. 7. Freitag, 18.30 Uhr,
Schloß Lamberg - Schloßhof:**
3. SCHLOSSKONZERT - Es spielt die
Musikkapelle Gleink unter Manfred Dobler.

12. bis 26. 7.

**VKB-Bummerlhaus Steyr,
Stadtplatz 32:**
Ausstellung G. AMORT - Lebendige
Werkstatt Intarsien.

**6. 7. Samstag, 14 bis 22 Uhr,
Lebenshilfe Tagesheim-
stätte, Industriestraße 8:**
OPEN AIR-KONZERT mit den Gruppen
RHYTHM' GANGSTERS, MEDLEY
FOLK BAND und BROADLAHN.

15. 8. Donnerstag:
Fahrt zur Aufführung "DAS FRANKEN-
BURGER WÜRFELSPIEL". S 220.—/
Person, Reiseleitung: Frau Elvira Baier.
Das Stück von Karl Itzinger wird auf der
größten Naturbühne Europas durch mehr
als 300 Laiendarsteller auf beeindruckende
Weise dargestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Verschiedene Vereine, Kulturinitiativen und
andere Institutionen bereichern in dankens-
werter Weise das Kulturprogramm in unse-
rer Stadt. Doch haben Aktivitäten, die in
zeitlicher Nähe zueinander durchgeführt
wurden, einander publikumsmäßig und fi-
nanziell beeinträchtigt.

Um solche Konkurrenzierungen in Zukunft
zu vermeiden, greife ich neuerlich den schon
mehrmals im "Amtsblatt der Stadt Steyr"
veröffentlichten Plan der Kulturverwaltung
auf, einen Steyrer Kulturkalender zu erstel-
len. Ich ersuche Sie nochmals, diese Bemü-
hungen zu unterstützen. Dies möge in der
Form geschehen, daß Sie Ihre kulturellen
Absichten rechtzeitig vor der endgültigen
Terminisierung mit dem im Kulturamt auf-
liegenden Terminkalender abstimmen.

Ihre kulturellen Aktivitäten werden kosten-
los im "Amtsblatt der Stadt Steyr"
verlautbart, wenn die anzukündigenden
Einzelheiten der betreffenden Veranstal-
tung bis spätestens 15. des dem Erschei-
nungsdatum vorhergehenden Kalender-
monats im Kulturreferat eingelangt sind.
Berichtszeitraum ist vom 15. des Erschei-
nungsmonats bis zum 15. des Folgemonats.
Ein weiteres Ziel wäre die Erstellung eines
längerfristigen "Kulturkalenders". Ich darf
Sie daher neuerlich einladen, sich bezüg-
lich einer Terminkoordinierung von
Kulturveranstaltungen telefonisch mit dem
Kulturreferat unter der Tel.-Nr. 25711/343
DW in Verbindung zu setzen und die Über-
sendung des Textes der Ankündigung für
die Aufnahme in den Kulturkalender des
Amtsblattes bis spätestens zum genannten
Redaktionsschluß vorzunehmen.

Ich bin sicher, daß mit Ihrer Hilfe ein reich-
haltiger und doch terminlich abgestimmter
Steyrer Kulturkalender erstellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

"Zwischen fünf und sechs Uhr nachmittag (am 9. Juni 1916) wütete über einem Teile Steyr-Land ein furchtbares HAGELWETTER. Das Hagelwetter ging aus dem Kremstale über Kematen - Neuhofen, Hargelsberg, Kronstorf bis zur Donau. Die Hagelzone war in der Richtung nach Steyr begrenzt vom Heuberge bei Dietach und von Haidershofen. Der Schaden in diesen Gegenden ist bedeutend!"

In der Stadt wird am 10. Juni der erste alkoholfreie JUGENDTAG mit einer reichhaltigen Festfolge abgehalten.

"Die Stadtgemeinde Steyr erläßt (am 15. Juni 1916) die Kundmachung betreffend das Verbot des Verkehres mit Kriegsgefangenen. Die Zivilbevölkerung achtet vielfach die Schranken nicht, die im Verkehre zwischen der einheimischen Bevölkerung und den kriegsgefangenen Soldaten unserer Feinde geboten sind".

Der GABELSBERGER STENOGRAPHENVEREIN in Steyr veranstaltet ein Preiswettstreben für die Schüler in der Staatsoberrealschule in Steyr.

Am 19. Juni wird die 28. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der STEYRTALBAHN-GESELLSCHAFT abgehalten.

"Durch eine Verordnung werden die vorhandenen Kaffeevorräte gesperrt, Kaffeearten eingeführt und einer Zentrale das Verfügungsrecht über sämtliche Vorräte eingeräumt. Der Zweck dieser Regelung ist, einerseits der Bevölkerung den Genuß von Kaffee sicherzustellen, andererseits die Preise dieses Volksnahrungsmittels, das in den letzten Jahren der Spekulation stark ausgesetzt war, möglichst niedrig zu halten und zu stabilisieren." In Steyr wird von den Schulkindern eine Woll- und Kautschuksammlung durchgeführt.

Die FRONLEICHNAMSPROZESSION in Steyr konnte bei herrlichem Wetter und überaus starker Beteiligung einen festlichen Verlauf nehmen. An derselben beteiligten sich Bürgermeister Gschaidner mit mehreren Gemeinderäten sowie die Spitzen und Vertreter der übrigen Behörden und Ämter, die Schulen und viele Korporationen.

In Steyr trifft eine größere Anzahl von Flüchtlingen aus der Bukowina ein.

VOR 40 JAHREN

Vor einem Schöffensenat des Kreisgerichtes Steyr wird der Prozeß hinsichtlich des großen Explosionsunglückes vom 15. Juni 1950 in Gleink abgehandelt.

Stahlstich: Steyr, Angriff der Franzosen (1805).

Der Stadtsenat genehmigt in Anbetracht der vorzüglichen Leistungen der freiwilligen Helfer bei der VOLKSZÄHLUNG, diesen eine Entschädigung von S 30.— je Person.

Bürgermeister Leopold Steinbrecher eröffnet eine interessante AUSSTELLUNG des Ersten Vereines der Aquarien- und Terrarienfreunde in Steyr in der Glasveranda der Schwechater Bierhalle.

VOR 25 JAHREN

Am 5. Juni erklingt zum erstenmal in der Stadtpfarrkirche zum Gottesdienst eine "JAZZMESSE".

In Steyr-Gleink wird die neue KRIEGERGEDÄCHTNISSTÄTTE von Bürgermeister Josef Fellingner enthüllt. Die Segnung nimmt Pfarrer P. Dr. Max Huber vor, die Ansprache hält P. Direktor Wilhelm Mehl.

Die GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU (GFM) stellt im Auftrag der Ous Steel in Pittsburgh eine dreihundert Tonnen schwere Schmiedemaschine im Wert von zwanzig Millionen Schilling fertig; eine technische Meisterleistung, die mit 2.400 Tonnen Schmiedekraft Waggonachsen in zweieinhalb bis drei Minuten fertig.

Im Resthof veranstaltet der STEYRER REITCLUB sein erstes Reiterfest.

Die Stadt Steyr fungiert als Etappenziel der ÖSTERREICH-RADRUNDFAHRT.

Im Vortragssaal des Internates der Höheren Technischen Lehranstalt findet die GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG des Verbandes der Absolventen dieser Schule statt. Die Gründungsversammlung eröffnet Direktor i. R. Hofrat Dipl.-Ing. Hillisch in Anwesenheit des Direktors Dipl.-Ing. Jurkowski und des Lehrkörpers.

Die CHORVEREINIGUNG "SÄNGERLUST" feiert am 11. Juni ihren 80jährigen Bestand.

VOR 10 JAHREN

Im Rahmen einer Feierstunde im Linzer Landhaus überreicht Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck vier ehemaligen Gemeinderäten der Stadt Steyr das diesen vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Verdienstabzeichen der Republik Österreich. Die Geehrten sind der Direktor des Bundesgymnasiums i. R. Hofrat Dr. Konrad Schneider, Rudolf Luksch, Johann Brunmair und Walter Kienesberger.

Das Kulturstadamt der Stadt Steyr veranstaltet eine Ausstellung mit Werken des aus Steyr gebürtigen Malers EDUARD KLELL, dzt. Gymnasialprofessor in Innsbruck.

Das STEYRER STADTFEST, das ursprünglich nur für das Festjahr 1980 geplant war, findet am 28. und 29. Juni seine Wiederholung.

Die vorläufige Auswertung der VOLKSZÄHLUNG 1981 bringt für Steyr ein überraschendes Ergebnis. Mit Stichtag 12. Mai 1981 waren in Steyr 38.888 Bürger wohnhaft, während es 1971 noch 40.578 gewesen waren.

Bei der international beschickten KOCHKUNSTAUSSTELLUNG in Wiener Neustadt verzeichnet die Sektion Steyr des Verbandes der Köche Österreichs einen großartigen Erfolg. Ausgezeichnet wurden der stellvertretende Küchenchef im Landeskrankenhaus Steyr Werner Rosenbauch, die Gastwirte Joachim Griesser und Josef Biberhofer und der Konditormeister Heinrich Sammwald.

Der ROTARY-CLUB STEYR läßt das von Johann Georg Morzer stammende Wandfresko in den Kellerräumen des Alten Stadttheaters restaurieren.

Der Steyrer Künstler Peter Langgartner (Viola) erhält das vom Wissenschaftsministerium ausgeschriebene Österreichische Staatsstipendium zuerkannt.

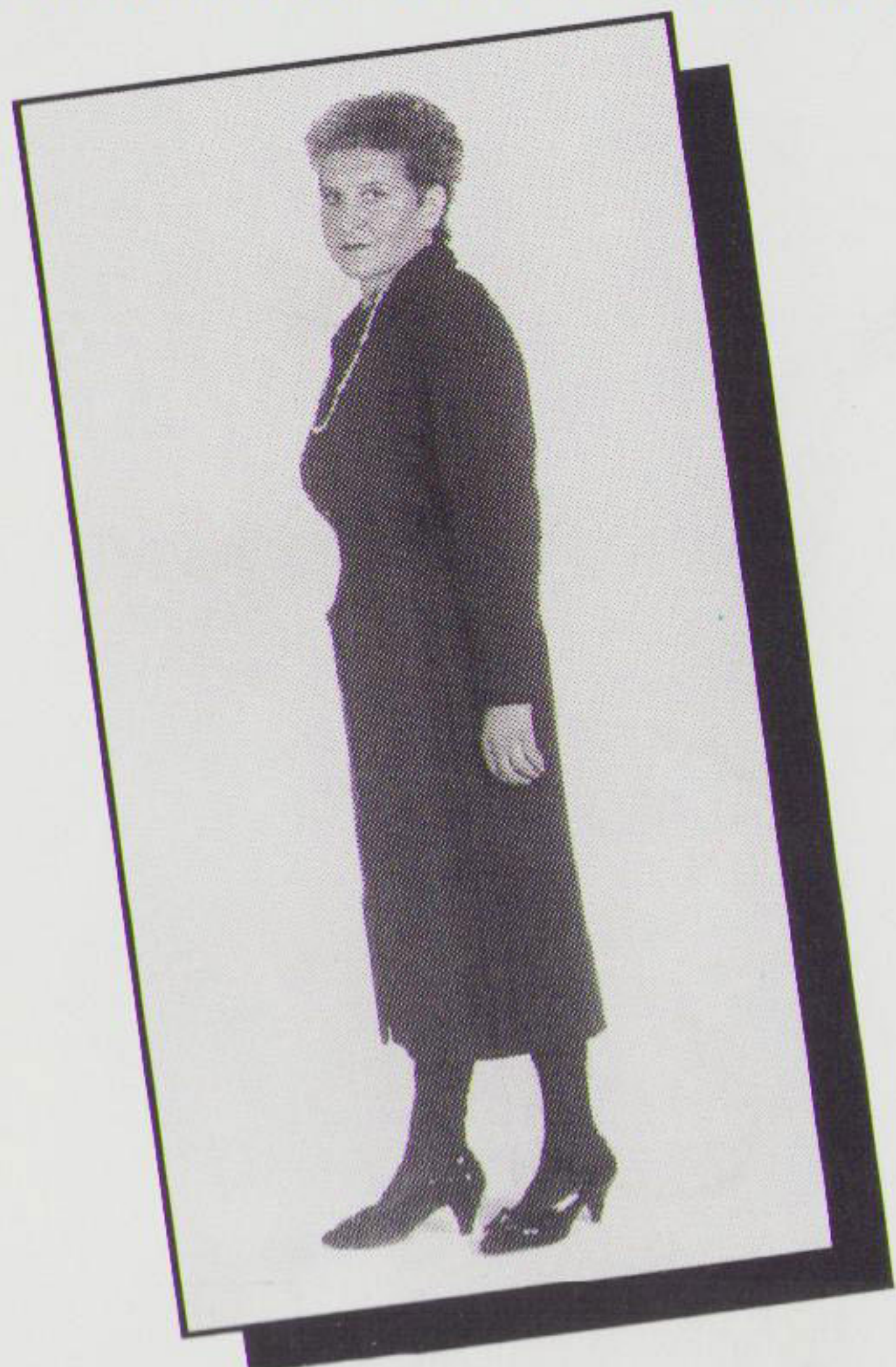
Das Kulturstadamt der Stadt Steyr erweitert die Konzertreihe "Steyrer Orgelsommer" zum "Musikalischen Sommer 1981".



Traumfigur dank Figurella!

Diese Frauen haben ihr Glück gefunden:

Das Jahr ist noch jung. Schieben Sie es nicht auf die lange Bank. Wenn Sie einen Monat früher etwas für Ihre Figur tun, sind Sie einen Monat früher schlank. Und der nächste Badesommer kommt bestimmt...



Fr. HILDE OBERLEITNER aus Haiderhofen hatte schon seit ihrer Kindheit Gewichtsprobleme. In nur neun Monaten schaffte Sie es, 40 kg abzunehmen und fühlt sich wie neugeboren.



Fr. MONIKA BRUNNER aus Steyr kann sich jetzt endlich wieder modisch kleiden, sie schaffte es von Kleidergröße 42 auf Kleidergröße 36.



Fr. ZEITLHOFER nahm nach zwei Schwangerschaften laufend zu und war schon ganz verzweifelt. Mit der Hilfe von Figurella nahm sie 29 kg ab und schaffte es, ihre Kleidergröße von 52 auf 42 zu reduzieren.

Wenn auch Sie Figurprobleme haben, dann machen Sie es wie diese 3 Damen. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin zur kostenlosen Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52 / 25 4 12, Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Der **Anstrich** beginnt beim **Farbenfachhandel!**

Sie erhalten bei uns für **jeden** Anstrich das richtige Produkt!

Durclin

Color Mischsystem! Wir mischen für Sie **jeden Farbton.**

SILITOL-FASSADEN-FARBE auf mineralischer Basis.

100% **ATMUNGSAKTIV**, daher **KEIN** Abblättern!

Mineralfarben auch für innen!

HOLZSCHUTZ: PULLEX PLUS - hochwertiges Holzschutzmittel von ADLER (kein Abblättern).

Fußbodenversiegelungen: Für jeden Boden den richtigen Anstrich!

Lassen Sie sich beraten!

Ihr **FACHHÄNDLER**



HELMUT

HUBER



Farben- u. Tapetenhaus

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5
Telefon 072 52/61 4 26, 61 4 27

Erfahrung erspart Ärger!
Ihr Fachhändler